



**Modulhandbuch  
Studiengang  
Bachelor Business Management  
(Betriebswirtschaftslehre)**

(PO 2024)

Hochschule Emden/Leer  
Fachbereich Wirtschaft

(Stand: 19. Januar 2024)  
- Vorläufig -

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Modulverzeichnis</b>	<b>4</b>
2.1	Pflichtmodule	5
	Allgemeine BWL	5
	Buchführung	7
	Mathematik	8
	Studium generale	9
	Volkswirtschaftslehre	10
	Zivil- und Handelsrecht	11
	Externes Rechnungswesen	13
	Organisation & Personal	15
	Purpose	17
	Statistik	19
	Wirtschafts- und Unternehmensrecht	20
	Wirtschaftsenglisch	22
	Betriebliche Steuerlehre	23
	Investition und Finanzierung	24
	Kostenrechnung	26
	Marketing	27
	Produktion und Logistik	28
	Wirtschaftsinformatik	30
	Strategisches und operatives Controlling	31
	Regionalwirtschaft und Mittelstand	32
	Einführung in das praktische Studiensemester	33
	Praxisanalyse/Praxisphasen-Vorbereitung	34
	Praxisphase	35
	Blended Learning: Agiles Controlling	36
	Methoden	38
	Wissenschaftliches Arbeiten	39
	Bachelorarbeit mit Kolloquium	41
2.2	Wahlpflichtmodule	42
	WPM Angewandte Marktforschung	42
	WPM Angewandtes Controlling (Unternehmensplanspiel)	43
	WPM B2B-Marketing und Vertrieb	44
	WPM Bereichscontrolling	46
	WPM Bilanzanalyse	48
	WPM Bilanzierung von Finanzinstrumenten	50
	WPM Blended learning: Aktuelle Themen zu Rechnungswesen und Steuern	51
	WPM Blended learning: Trends im Logistik- und Supply-Chain-Management	52
	WPM Blended learning: Unternehmensplanspiel & Gamification	53
	WPM CRM	54
	WPM Computergestützte steuerliche Gewinnermittlung	55
	WPM Controlling-Systeme	56
	WPM Digital Business	57
	WPM Digital Processes/Digitalisierung von Geschäftsprozessen	59
	WPM Distributionslogistik / Grüne Logistik	61
	WPM E-Procurement	62
	WPM Ertragsbesteuerung	64
	WPM Fulfillment & Services	65
	WPM Globalization & Financial Markets (engl.)	67
	WPM Human Resource Management I (HRM I)	69
	WPM Human Resource Management II (HRM II)	70
	WPM Internationale Rechnungslegung IFRS	71
	WPM Internationales Steuerrecht	73
	WPM Intralogistik / Logistik 4.0	74
	WPM Konzernrechnungslegung	75

WPM Kostenmanagement	76
WPM Nachhaltigkeitsberichterstattung	77
WPM Organisation I - Prozessmanagement	78
WPM Organisation II - Organisationsgestaltung	79
WPM Projektfinanzierung	80
WPM Projektmanagement	82
WPM Projektseminar Finanzierung	84
WPM Projektseminar Marketing, Vertrieb und Unternehmensführung	85
WPM Prozessoptimierung / Lean Management	86
WPM Rechtsformwahl und Umwandlungen	87
WPM Reverse Logistics / Circular Economy (engl.)	88
WPM Sanierungsmanagement	89
WPM Software-Entwicklung mit ARIS	90
WPM Strategisches Management und Innovationsmanagement	92
WPM Unternehmensfinanzierung	94
WPM Unternehmensnachfolge	95
WPM Verkehrsteuern	96
WPM Wertpapiermanagement	97
WPM Wirtschaftsprüfung	98
WPM Wirtschaftsrecht - Arbeitsrecht	99

# 1 Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft

<b>BBC</b>	Bachelor International Business & Culture
<b>BBM</b>	Bachelor Business Management (Betriebswirtschaftslehre)
<b>BBW</b>	Bachelor Betriebswirtschaft
<b>BBWD</b>	Bachelor Betriebswirtschaft (dual)
<b>BDM</b>	Bachelor Digital Management
<b>BES</b>	Bachelor Energy & Sustainability
<b>BIBA</b>	Bachelor International Business Administration
<b>BWP</b>	Bachelor Wirtschaftspsychologie
<b>MAM</b>	Master Advanced Management
<b>MBM</b>	Master Business Management
<b>MMC</b>	Master Management Consulting

## 2 Modulverzeichnis

## 2.1 Pflichtmodule

Modulbezeichnung	Allgemeine BWL	
Modulbezeichnung (eng.)	General Business Administration	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BBM, BBC, BDM, BES, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Selbststudium anhand Videos und Übungsoberfläche, Vorträge, Diskussion, Tutorien, Planspiele	
Modulverantwortliche(r)	Reinhard Elsner	
<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten einen wichtigen und grundlegenden Überblick über die einzelnen Teilgebiete der BWL,</li> <li>• werden im Rahmen dieser Lehrveranstaltung befähigt, die unterschiedlichen Bereiche der BWL einzuordnen und gegeneinander abzugrenzen und</li> <li>• können, die Theorien gegeneinander abzuwägen und zielgerichtet für Ihren speziellen Studiengang für betriebstypische Situationen anzuwenden</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen (Definitionen, Abgrenzung, Geschichte, Strukturen, Prinzipien und Herausforderungen)</li> <li>2. Strategisches Management (Grundlagen, Geschichte, Ansätze der Strategieentwicklung insbes. Abgrenzung HR-/International &amp; Culture, Digital, Energy &amp; Sustainability im Business Management)</li> <li>3. Betriebswirtschaftliche primäre Funktionen 3.1. Marketing und Sales (Grundlagen, Ziele, Aufgaben, Käuferverhalten, Politik, Analysen und Planungsmethoden) 3.2. Logistik und Produktion (Grundlagen, Material- und Produktionswirtschaft, Logistiksysteme, Produktionsplanung und -steuerung, Supply Chain Management) 3.3. Finanzwirtschaft (Geschichte und Grundlagen, Investition und Finanzierung)</li> <li>4. Betriebswirtschaftliche unterstützende Funktionen 4.1. Rechnungswesen (Grundlagen, Geschichte, Stellung im Unternehmen, Abgrenzung Wirtschaftsprüfung, internes und externes Rechnungswesen) 4.2. Controlling (Grundlagen und Funktionen, Ansätze und Tools, Balanced Score Card) 4.3. Organisation (Grundlagen und Organisationsformen, HR-Management und -Leadership/Führung) 4.4. Digital- und Wissensmanagement (Grundbegriffe, IT-Systeme und Beispiele) Zum Einsatz kommen planspielerische haptische Lernelemente, in denen eine gegebene Unternehmenssituationen spielerisch betrachtet und optimiert wird.</li> </ol>		
<b>Literatur</b> Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, sowie: 1. Wöhe: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. Auflage, 2022, München 2. Straub: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2020, München		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Buchführung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Claudia Folkerts	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen der Buchführungs- und Abschlusstechnik</li> <li>• Das Modul Buchführung versetzt die Studierenden in die Lage, die Buchführungs- und Abschlusstechnik zu beherrschen. Des weiteren wird die Fähigkeit erlernt, Geschäftsvorfälle zu analysieren und in Form von Buchungssätzen aufzuzeichnen. Darüber hinaus sollen die Studierenden in der Lage sein, die Auswirkung jeden Geschäftsvorfalles auf das Jahresergebnis und die Liquidität aufzuzeigen.</li> <li>• Die Vermittlung von Fachkompetenzen, die die Grundlage für weitergehende Studien bilden, steht hier im Vordergrund der Veranstaltung.</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul Buchführung umfasst die Buchung auf Bestands- und Eigenkapitalkonten, die Buchungen auf gemischten Konten und die Grundlagen der Buchungen im Ein- und Verkaufsbereich. Erlernt werden die buchmäßige Erfassung von zeitlichen Abgrenzungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen, Personalkosten und Steuern sowie die Buchungen des Wertpapierverkehrs und der langfristigen Verbindlichkeiten.</li> <li>• Das Gelernte wird anhand praxisnaher Übungen in der Vorlesung vertieft</li> </ul>		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Claudia Folkerts	Buchführung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mathematik</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Mathematics	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Teilnahme am Brückenkurs Mathematik	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BDM, BES	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung mit Übungen und Online-Lernkontrollen	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Harald Battermann	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Wirtschaftsmathematik, hier der Analysis und der Finanzmathematik sowie der linearen Optimierung.</li> <li>• Die Studierenden können ausgewählte betriebswirtschaftliche Sachverhalte mathematisch modellieren, theoretisch untersuchen und praktisch lösen sowie auf der Grundlage elementarer mathematischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Darüber hinaus können sie mathematische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären.</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• Funktionen und ökonomische Anwendungen</li> <li>• Differenzialrechnung, univariate Optimierung und ökonomische Anwendungen</li> <li>• Grundlagen der Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung und praktische Fallbeispiele</li> <li>• Grundelemente der linearen Optimierung und ökonomische Anwendungen</li> </ul>		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur, jeweils in der neuesten Auflage:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwarze, Jochen: Aufgabensammlung zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, NWB.</li> <li>• Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg + Teubner.</li> <li>• Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik, Vieweg + Teubner.</li> <li>• Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik, Pearson.</li> <li>• Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik - Das Übungsbuch, Pearson.</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Harald Battermann	Mathematik	4



Modulbezeichnung	Studium generale	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul Studium Generale: Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BBM, BBC, BDM, BES	
Prüfungsform und -dauer	Je nach gewählter Veranstaltung	
Lehr- und Lernmethoden	Je nach gewählter Veranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	Frauke Freeseemann	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Studierenden erlernen die Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärer Zusammenarbeit im Dialog mit Studierenden und Lehrenden anderer Fachrichtungen zu erfahren</li> <li>• das Studium Generale liefert den Studierenden Denkanstöße und ein tiefgehendes Verständnis für Problemstellungen, Erkenntnisinteressen und Lösungsansätze aus der Perspektive unterschiedlicher Fachdisziplinen.</li> <li>• die Studierenden erwerben Zukunftskompetenzen, die im Rahmen eines Fachstudiums nur eingeschränkt vermittelt werden können</li> <li>• die Studierenden werden auf reale und komplexe Aufgaben in einer interdisziplinären und sich kontinuierlich verändernden Lebens- und Arbeitswelt vorbereitet</li> <li>• die Studierenden werden befähigt miteinander und voneinander zu lernen, Routinen und Festgefahrenes aufzubrechen und sich bewusst aus der eigenen Komfortzone herauszuwagen</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es werden verschiedene ausgewiesenen zertifizierten Veranstaltungen angeboten.</li> <li>• Das aktuelle Programm kann der Homepage entnommen werden.</li> <li>• Das komplette Konzept ist der Anlage **x **ersichtlich</li> </ul>		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Wird der jeweiligen Veranstaltung angepasst		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
alle Dozierenden der Hochschule	Studium generale	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Volkswirtschaftslehre</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Economics	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC, BES, BDM, BIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Interaktive Vorlesung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Reiner Osbild	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studentinnen und Studenten lernen die Grundlagen der Funktionsweise moderner Volkswirtschaften kennen. Sie lernen Grundlagen der wissenschaftlichen Methodik kennen. Sie können die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen sich ihre berufliche Aktivität abspielt, analysieren und bewerten. Sie können ökonomische Denkmuster mit verhaltenspsychologischen Denk- und Verhaltensweisen kombinieren. Sie können aktuelle Themen anhand von ökonomischen Theorien verstehen und einbinden		
<b>Lehrinhalte</b>		
Lerninhalte sind volkswirtschaftliche Methodik (Daten, Theorien, Modelle; wissenschaftliche Grundprinzipien) Wirtschaftssysteme, Angebot und Nachfrage, Marktformen, Staatliche Eingriffe in Märkte, Öffentliche Güter, Externe Effekte, Verteilung, Außenhandel, BIP, Geldtheorie, Inflation, Wachstum, Fiskal- und Geldpolitik, Währungspolitik.		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Mankiw, N.G./ M.P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, derzeit 8.A., ggfs. ergänzende Literatur nach Maßgabe der Dozenten.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Reiner Osbild	Volkswirtschaftslehre	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Zivil- und Handelsrecht</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Civil and Commercial Law	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BDM, BIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Hans-Gert Vogel	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Grundlagenmodul vermittelt den Studierenden erstens einen Überblick über die (zivil-) rechtlichen Rahmenbedingungen und wesentlichen Prinzipien der deutschen und europäischen Wirtschaftsordnung und befähigt sie, (eigene) unternehmerische Tätigkeit rechtlich einzuordnen. Zweitens vermittelt das Modul den Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Anforderungen des Abschlusses wirksamer Verträge insbesondere mit Kunden/Verbrauchern. Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, zivilrechtliche Problemstellungen im B to C- aber auch im B to B-Geschäft aus der Perspektive eines Unternehmens zu erkennen, zutreffend rechtlich einzuordnen und unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen eigene Lösungsansätze hierfür zu entwickeln. Drittens werden die Studierenden mit der juristischen Denk- und Arbeitsweise vertraut gemacht.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Grundlagen der deutschen und europäischen (Wirtschafts-) Rechtsordnung, insbesondere des Bürgerlichen und des Handelsrechts, eine Einführung in die juristische Arbeitsweise (Falllösungstechnik und Gutachtenstil) im Allgemeinen sowie die wesentlichen Grundbegriffe des Zivilrechts. Einen ersten Schwerpunkt bildet die Rechtsgeschäftslehre des Allgemeinen Teils des BGB unter Einschluss der handelsrechtlichen Besonderheiten sowie der Besonderheiten des digitalen Rechts- und Geschäftsverkehrs. Den zweiten Schwerpunkt bilden die Grundlagen des Vertragsrechts nach dem BGB (insbesondere Verbraucherschutzrecht, Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Recht der Leistungsstörungen) sowie einzelne Vertragsarten (insbesondere Kauf-, Werk- und Dienst- bzw. Arbeitsvertrag). Die theoretischen Inhalte werden im Wege der seminaristischen Vorlesung vermittelt und parallel anhand praktischer Beispielfälle bzw. Fallstudien vertieft.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lehrmaterialien (Skript, Folien, Übungsaufgaben, Musterlösungen) werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Zur Vertiefung eignen sich (jeweils in der aktuellen Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese, Wirtschaftsprivatrecht</li> <li>• Brox/Henssler, Handelsrecht</li> <li>• Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB</li> <li>• Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht</li> <li>• Führich, Wirtschaftsprivatrecht</li> <li>• Jaensch, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>

Vogel, Meyer, Garlipp	Zivil- und Handelsrecht	4
-----------------------	-------------------------	---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Externes Rechnungswesen</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Financial Accounting
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	2 (jedes Sommersemester)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Pflichtmodul
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Buchführung
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Knut Henkel
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Grundzüge der für die Erstellung eines Jahresabschlusses relevanten Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).</li> <li>• Der Schwerpunkt liegt auf dem HGB-Abschluss; zudem wird der IFRS-Abschluss kurz angesprochen.</li> <li>• In der Veranstaltung steht die Vermittlung von Fachkompetenzen im Vordergrund</li> </ul>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul behandelt die Grundlagen sowohl der Finanz- als auch der Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. HGB, wobei der Schwerpunkt auf der Finanzberichterstattung liegt.</li> <li>• Konkret werden folgende Themenbereiche abgedeckt: 1. Finanzberichterstattung: Grundlagen der Bilanzierung, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB), die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Grundzüge zu Anhang und Lagebericht. 2. Grundzüge der Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. CSRD und EU TaxonomieVO</li> <li>• Finanzberichterstattung: Die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden zudem für jede einzelne Bilanz- und GuV-Positionen separat dargestellt.</li> <li>• Zu sämtlichen Themenbereichen werden wesentliche Veranstaltungsinhalte anhand praxisnaher Übungen aufbereitet und vertieft.</li> </ul>	

## Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt.

Hauptliteratur:

- Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, Düsseldorf
- Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen Bilanzanalyse, Düsseldorf

Weitere Literatur (Auszug):

- Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart
- Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen, Stuttgart
- Neuste Auflage: Wöhe, Günther/Döring, Ulrich, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, 6. Abschnitt (A. und B.)
- Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen, Stuttgart
- Neuste Auflage: Wöhe, Günther/Döring, Ulrich, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, 6. Abschnitt (A. und B.)

## Lehrveranstaltungen

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Knut Henkel	Externes Rechnungswesen	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Organisation &amp; Personal</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Organisation & Human Resources
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	2 (jedes Sommersemester)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Pflichtmodul
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC, BDM, BES, BIBS
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur: einstündige Klausur, 75% der Leistung Referat: Vortrag von ca. 15 Minuten, 25% der Leistung
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Olaf Passenheim
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden erlangen Kenntnisse in Theorien und Praktiken der Organisationsgestaltung und Personalmanagement. Sie entwickeln Fähigkeiten zur Analyse und Gestaltung organisatorischer Strukturen und Prozesse, zur Personalplanung, -auswahl und -entwicklung sowie zur Bewertung und zum Management von Personalperformance. Die Teilnehmer werden somit in die Lage versetzt, Organisation und Personalwirtschaft als wesentliche Bestandteile des Managements von Unternehmen zu verstehen. Zudem sollen sie die wichtigsten Gestaltungsalternativen hinsichtlich dieser Funktionen - auch anhand ausgewählter Fallbeispiele - kennenlernen.</p> <p>Vorlesungsteil 1: Organisation</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zusammenhang zwischen Management, Strategie, Organisation, Personalmanagement</li> <li>2. Grundlagen der Organisationsgestaltung</li> <li>3. Aufbauorganisation</li> <li>4. Prozessorganisation</li> <li>5. Unternehmenskulturen</li> </ol> <p>Vorlesungsteil 2. Personal</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.1. Personalplanung, Personalbeschaffung, Personalfreisetzung</li> <li>• 2.2. Personalauswahl</li> <li>• 2.3. Personalbeurteilung</li> <li>• 2.4. Personalentwicklung</li> <li>• 2.5. Anreizsystem und Entlohnung</li> <li>• 2.6. Personalfreisetzung</li> </ul>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Studierende sind nach Abschluss des Kurses in der Lage, die wesentlichen Rahmenbedingungen der Organisationsgestaltung zu beschreiben, die Einheiten der Organisationsstruktur und deren Beziehungen zu erläutern sowie Organisationseinheiten und -strukturen zu beurteilen.</p> <p>Nach dem Abschnitt Personal können die Studierenden die wesentlichen personalwirtschaftliche Funktionen zu erläutern, Gestaltungsalternativen in den personalwirtschaftlichen Funktionen zu erklären und die gewonnenen Erkenntnisse auf praxisbezogene Fallbeispiele anzuwenden;</p>	

**Literatur**

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Stock-Homburg, Groß (2019): Personalmanagement. Springer Gabler Wiesbaden, 2. Aufl. Vahs (2023): Organisation. Schäffer-Poeschel, 11. Aufl.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Olaf Passenheim	Organisation & Personal	4



Modulbezeichnung	Purpose
Modulbezeichnung (eng.)	Purpose
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	BBM, BBC, BDM, BES
Prüfungsform und -dauer	Portfolioprüfung Präsentation p.P. ca. 30 min., 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung ca. 10 Seiten, 40 % der Leistung
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht, Vorlesung und praktische Gruppenarbeiten
Modulverantwortliche(r)	Anne Schweizer
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Verstehen. Theoretisches Verständnis: Purpose ('Sinn' oder 'Zweck') kann als zentrales Steuerungselement von Organisationen genutzt werden. Ohne Sinn funktionieren Unternehmen nicht, ohne Sinn könnte keine einzige Entscheidung in einer Firma getroffen werden. Sinn braucht es, um Komplexität zu reduzieren. Die Studierenden entwickeln hiervon ausgehend ein tiefgreifendes Verständnis von Purpose, welches über die Begriffsdefinition hinausgeht und sich insbesondere auf die Entwicklung von Purpose sowie Beispiele erstreckt. Sie sollen die Bedeutung und den Wert von 'Purpose' in verschiedenen Kontexten von der Organisationsführung bis zu persönlicher Karriereplanung erfassen können.</p> <p>Verantworten. Kritische Reflexion über Purpose &amp; Bewertung der Auswirkungen: Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Purpose kritisch zu reflektieren, einschließlich der sich darstellenden Herausforderungen sowie ethischer Bedenken. Sie lernen, den Einfluss von Purpose auf Individuen und Organisationen zu bewerten, darunter deren Einfluss auf Motivation, Leistung und soziale Verantwortung.</p> <p>Interagieren. Kommunikation und Präsentation: Die Studierenden lernen, ihre Erkenntnisse und Gedanken zum Thema wahrzunehmen um sie klar und überzeugend kommunizieren und präsentieren zu können. Sie üben die Interaktion mit anderen, z.B. durch den Austausch und die Diskussion über Ideen und Konzepte.</p> <p>Gestalten. Strategien zur Identifikation von Purpose: Die Studierenden erlernen Strategien zur Identifizierung und Entwicklung ihres eigenen Purpose und Entfaltung dessen in Organisationen. Sie erlernen Strategien zur Gestaltung von Karrierewegen gemäß des persönlichen Purpose, z.B. für Führungsaufgaben. Die Organisationsentwicklung wird vor dem Hintergrund von 'Purpose' ebenfalls betrachtet; hierzu werden Unternehmen in Verantwortungseigentum analysiert. Praktische Gestaltungselemente erlernen bzw. erproben die Studierenden durch Planspiele bzw. Team-Interaktionen.</p>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Grundlagen: Definition, historische Entwicklung und Anwendung in verschiedenen Kontexten wie Karriereplanung und Organisationsführung. Strategien und Tools zur Entwicklung von Organisations- und persönlichem Purpose.</p> <p>Identifizierung und Analyse: Einführung in Strategien zur Identifizierung und Artikulation von persönlichem und organisatorischem Purpose, Auswertung von Fallstudien und Interviews.</p> <p>Kritische Reflexion und Bewertung: Auseinandersetzung mit möglichen Nachteilen, ethischen Bedenken und Auswirkungen von Purpose.</p> <p>Durchführung von Teamarbeiten mit dem Ziel, die theoretisch vermittelten Inhalte hinterfragen und vertiefen zu können. Kommunikationsskills werden ebenso gefördert, wie die Fähigkeiten zu präsentieren. Die Studierenden lernen, sich selbst und ihre Teammitglieder zu hinterfragen und mit anderen Meinungen und Haltungen respektvoll umzugehen. Die Integration verschiedener Perspektiven in Entscheidungsprozesse wird dadurch gefördert.</p>	

**Literatur**

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Fink, F.; Moeller, M.: Purpose Driven Organizations. Sinn, Selbstorganisation, Agilität Buce, A.; Jeromin, C.: Corporate Purpose - Das Erfolgsrezept der Zukunft. Wie sich mit Haltung Gemeinwohl und Profitabilität verbinden lassen Laloux, F.: Reinventing Organisations. Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Verschiedene	Purpose	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Statistik</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Statistics	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	2 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung mit Übungen am Rechner und Online-Lernkontrollen	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Joachim Schwarz	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Grundbegriffe der Datenerhebung und der Statistik, d.h. der beschreibenden Statistik und der Inferenzstatistik. Sie können ausgewählte Sachverhalte - speziell aus der Ökonomie - statistisch beschreiben, theoretisch untersuchen und praktisch lösen. Sie können auf der Grundlage elementarer statistischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Sie können statistische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären.  Hinweis: Aufgrund der praktischen Übungen direkt am Rechner sollte diese Veranstaltung auf maximal 35 Teilnehmer beschränkt werden</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen: Daten, Grundgesamtheit, Stichprobe, abhängige und unabhängige Variablen, Einführung in ein Statistiksoftwarepaket (vorzugsweise R)</li> <li>• Univariate deskriptive Statistik: Lagemaße, Streumaße, statistische Grafiken, Häufigkeitsverteilungen</li> <li>• Bivariate deskriptive Statistik: Korrelationsrechnung, Kontingenztafeln</li> <li>• Wahrscheinlichkeitsrechnung: Wahrscheinlichkeiten, Normalverteilung</li> <li>• Inferenzstatistik: Punktschätzer, Intervallschätzer, statistischer Hypothesentest</li> <li>• Testverfahren: t-Test, lineare Regression</li> <li>• Konzentrationsmaße, Verhältniszahlen, Indexzahlen</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b>  Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Bley Müller, J. und Co-Autoren. Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. Vahlen. Döring, N. &amp; Bortz, J. Forschungsmethoden und Evaluation. Springer. Lübke, K., &amp; Vogt, M. Angewandte Wirtschaftsstatistik. Springer. Oestreich, M. Romberg, O. Keine Panik vor Statistik! Springer. Quatember, A. Statistik ohne Angst vor Formeln, Pearson. Sedlmeier, P. &amp; Renkewitz, F. Forschungsmethoden und Statistik. Pearson. Wewel, M. C. Statistik im Bachelor Studium der BWL und VWL. Pearson.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Harald Battermann	Statistik	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wirtschafts- und Unternehmensrecht</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Business Law - Corporate Law
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	2 (jedes Sommersemester)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Pflichtmodul
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Zivil- und Handelsrecht
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Hans-Gert Vogel
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Ziel des Moduls ist die Vermittlung der für eine Tätigkeit als Führungskraft oder Geschäftsleiter in einem mittelständischen Unternehmen erforderlichen Grundkenntnisse im privaten Wirtschaftsrecht, vor allem im Handels- und Gesellschaftsrecht. Die Studierenden kennen die wesentlichen Rechtsgrundlagen, verstehen die in den genannten Rechtsgebieten maßgeblichen Grundprinzipien und können diese auf im Unternehmen auftauchende rechtliche Fragestellungen anwenden. Auf Grundlage des erworbenen Grundverständnisses der einschlägigen Regelungsmaterien entwickeln die Studierenden eine Sensibilität für die gesteigerten Anforderungen des Handelsrechts an rechtsgeschäftliche Handlungen sowie für aus dem Handelsrecht resultierende Rechts- und Haftungsrisiken. Die Studierenden erwerben daneben ein 'Gespür' für die Grenzen und Gestaltungsmöglichkeiten des Gesellschaftsrechts. Sie kennen die rechtlichen Grundstrukturen und Möglichkeiten der in Deutschland und international zur Verfügung stehenden Unternehmensformen, können selbst Rechtsformentscheidungen treffen und die für Geschäftspartner geltenden Rahmenbedingungen sachgerecht einordnen. Die Studierenden kennen insbesondere die rechtlichen Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten für Unternehmenstransaktionen.</p>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Im Teilgebiet Handelsrecht werden die rechtlichen Auswirkungen der Kaufmannseigenschaft im Unternehmensalltag behandelt. Dabei liegt der Schwerpunkt weniger auf Einzelregelungen als vielmehr auf den grundsätzlichen Regelungsprinzipien des Handelsrechts. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, hieraus sachgerechte Konsequenzen im Einzelfall abzuleiten. Im Teilgebiet Gesellschaftsrecht werden Kenntnisse über die nach deutschem und europäischem Recht zur Verfügung stehenden rechtlichen Organisationsstrukturen für unternehmerische Tätigkeit mit ihren Vor- und Nachteilen im Einzelfall vermittelt. Einen Schwerpunkt bilden an der Schnittstelle von Handels- und Gesellschaftsrecht die im Unternehmen maßgeblichen Vertretungsregeln. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten für Unternehmenskäufe (M&amp;A-Transaktionen). Wiederum an der Schnittstelle zum Gesellschaftsrecht werden dabei auch die grundlegenden kartellrechtlichen Anforderungen an Unternehmenszusammenschlüsse und -kooperationen behandelt.</p>	

## Literatur

Lehrmaterialien (Skript, Folien, Übungsaufgaben, Musterlösungen) werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Zur Vertiefung eignen sich (jeweils in der aktuellen Auflage):  
zum Handelsrecht

- Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese, Wirtschaftsprivatrecht, Kapitel 3 (zum Einstieg)
- Führich, Wirtschaftsprivatrecht, 3 (zum Einstieg)
- Brox/Henssler, Handelsrecht
- Hopt, Handelsgesetzbuch (Kommentar zur Vertiefung von Einzelfragen)

zum Gesellschaftsrecht

- Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese, Wirtschaftsprivatrecht, Kapitel 19 - 21 (zum Einstieg)
- Führich, Wirtschaftsprivatrecht, Teil 3 (zum Einstieg)
- Klunzinger, Grundzüge des Gesellschaftsrechts

zum Kartellecht

- Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts
- Glöckner, Kartellrecht - Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen

## Lehrveranstaltungen

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Hans-Gert Vogel Andreas Meyer	Wirtschafts- und Unternehmensrecht	4
Hans-Gert Vogel		

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wirtschaftsenglisch</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	2 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	B1+ Englischniveau	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BES, BDM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Carmen Nemeth	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Das Modul stellt den Einstieg in insgesamt 3 Semester Wirtschaftsenglisch für BIBA/ICBM bzw. eine 4SWS-Veranstaltung für BWL dar und erarbeitet Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich Wirtschaftssprache. Sofern thematisch dargestellt, findet die interkulturelle Kompetenz im Zuge einer internationalisierten Arbeitswelt besondere Berücksichtigung.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Inhalte der Veranstaltung sind ausgewählte Themen aus dem Arbeitsleben (Personal, Produktion, Kundenkontakte, Marketing und Finanzierung). Die Veranstaltung versetzt die Studierenden in die Lage, entsprechende Zusammenhänge in der Fremdsprache auf einem guten B1-Niveau mündlich und schriftlich sowohl auszudrücken als auch zu verstehen.		
<b>Literatur</b>		
Career Express 1. Buch, Kap. 1-10 (BIBA) bzw. The Business 2.0 (ICBM + BWL)		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Carmen Nemeth	Wirtschaftsenglisch	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Betriebliche Steuerlehre</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Business Taxation	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Thomas Lenz	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden kennen die verschiedenen Steuerarten und ihre Tatbestandsvoraussetzungen. Sie kennen die wesentlichen steuerlichen Vorschriften. Sie kennen die Auswirkungen von Steuern auf betriebliche Funktionen. Die Studierenden können Sachverhalte steuerlich korrekt einzuordnen und grundlegende Steuerprobleme anhand von Fallstudien lösen. Sie können die steuerlichen Folgen verschiedener Rechtsformen abschätzen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss der Besteuerung auf einzelne betriebliche Funktionen.</li> <li>• Grundprinzipien der Besteuerung (bspw. Gleichmäßigkeit der Besteuerung, Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit)</li> <li>• Grundlagen des Umsatzsteuerrechts sowie des Ertragsteuerrechts.</li> <li>• Grundzüge der Besteuerung von Gesellschaften und deren Unterschiede.</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b>  Stobbe, Steuern kompakt, aktuelle Auflage. Rose/Watrin, Ertragsteuern, aktuelle Auflage. Tipke/Lang, Steuerrecht, aktuelle Auflage.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Thomas Lenz	Betriebliche Steuerlehre	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Investition und Finanzierung</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Investment and Finance
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Pflichtmodul
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC, BDM, BES
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Wolfgang Portisch
<p><b>Qualifikationsziele</b> Übergeordnetes Lernziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sind in die Lage Investitionen und Finanzierungen sowie die damit einhergehenden Prozesse des Investierens und des Finanzierens mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen. Das Modul verteilt sich inhaltlich und zeitlich hälftig auf die beiden Bereiche Investition und Finanzierung.</li> </ul> <p>Können, Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können die Notwendigkeit von Investitionen und Finanzierungen bei Unternehmen erkennen. Sie können Investitionsvorhaben anhand der Rendite, des Risikos sowie im Hinblick auf die Zielerreichung beurteilen. Sie sind in der Lage die Bewertung von Finanzierungsvorhaben anhand der Rendite und des Risikos vorzunehmen. Sie können den Investitions- und Finanzierungsprozess anhand kritischer Meilensteine überwachen. Sie sind in der Lage mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen und wissen diese sachgerecht einzusetzen. Sie wissen den aktuellen Stand der Fachliteratur und Forschung.</li> </ul> <p>Verstehen, Gestalten, Interagieren, Verantworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden verstehen den Prozess der Investition und Finanzierung mit externer Unterstützung. Sie gestalten den Investitions- und Finanzierungsprozess ganzheitlich. Sie können wichtige Investitionsmodelle zur Beurteilung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen bewerten. Sie verstehen und gestalten das Reporting im Rahmen der Finanzierung und interagieren mit wichtigen Stakeholdern im Finanzierungsprozess und können verantwortlich Entscheidungen in den Bereichen Investition und Finanzierung vorbereiten oder treffen.</li> </ul>	
<p><b>Lehrinhalte</b> Die Veranstaltung Investition und Finanzierung unterteilt sich in zwei Fachgebiete. Der Teil Investition befasst sich mit der Verwendung von finanziellen Mitteln. Die Investitionsrechnung liefert Methoden zur Beurteilung von Entscheidungen, mit der verschiedene Investitionsarten auf ihre Vorteilhaftigkeit hin analysiert werden können. Das Fachgebiet Finanzierung untersucht die verschiedenen Arten der Kapitalbeschaffung. So lassen sich Mittel über Kreditinstitute, die Börse oder andere externe Kapitalgeber oder auch intern generieren. Unterschieden werden die Finanzierungsarten in Eigenkapital und Fremdkapital sowie Mezzanine. Zudem werden aktuelle Praxisthemen in die Lehrinhalte integriert und diskutiert, wie unter anderem der bankinterne Ratingprozess, die aktuelle Bankenregulierung nach Basel oder die Kreditvergabepolitik gemäß der neuesten MaRisk sowie Dienstleistungen von ausgewählten Fintechs.</p>	



**Literatur**

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Kruschwitz: Investitionsrechnung Portisch: Finanzierung im Unternehmenslebenszyklus Wöhe/Bilstein/Ernst/Häcker: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Claudia Folkerts und Wolfgang Portisch	Investition und Finanzierung	4
Claudia Folkerts und		

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Kostenrechnung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Externes Rechnungswesen	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Carsten Wilken	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Alle Verantwortlichen in Unternehmen haben irgendwann in ihrer Karriere Kontakt mit der Kostenrechnung. Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden hierauf vorzubereiten, indem die grundlegenden Kenntnisse der Kostenrechnung vermittelt werden. Die Studierenden sollen dabei in die Lage versetzt werden, die Prinzipien der Kostenrechnung auf konkrete Problemstellungen anwenden sowie deren Wirkungsweise und Zusammenhänge erkennen und beurteilen zu können.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Rolle der Kostenrechnung im betrieblichen Rechnungswesen Bereiche der Kostenrechnung (Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung) Systeme der Kostenrechnung (Vollkosten- und Teilkostenrechnung, Ist-, Normal- und Plankostenrechnung)		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Schmidt, A.: Kostenrechnung; 9. Aufl.; Stuttgart 2022 Friedl., G.; Hofmann, C.; Pedell, B.: Kostenrechnung; 4. Aufl.; München 2022 Graumann, M.: Kostenrechnung und Kostenmanagement; 7. Aufl.; Herne 2021		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Carsten Wilken	Kostenrechnung	4

Modulbezeichnung	Marketing	
Modulbezeichnung (eng.)	Marketing	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BBM, BDM, BES	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Beispielen, Aufgaben und Diskussion	
Modulverantwortliche(r)	Henning Hummels	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><b>Wissen und Verstehen:</b> Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick über die wesentlichen Fragestellungen und Inhalte des modernen Marketings und seine Rolle im Unternehmen. Sie erwerben dazu ein kritisches Verständnis seiner wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden. <b>Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen:</b> Die Studierenden werden in die Lage versetzt, marketingrelevante Sachverhalte einzuordnen und zu beurteilen. Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur und sind in der Lage, sich ergänzendes Wissen selbstständig anzueignen. <b>Professionalität:</b> Die Studierenden können die erlernten Inhalte auf einfache praxisbezogene Aufgabenstellungen übertragen und diese strukturiert lösen. <b>Kommunikation und Kooperation:</b> Die Studierenden kennen die Rolle des Marketings und seine Schnittstellen zu anderen Bereichen im Gesamtunternehmen und können diese entsprechend berücksichtigen. Sie beherrschen das Fachvokabular und können sich mit Marketing-Professionals austauschen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Zu Beginn des Semesters werden die verschiedenen Perspektiven des Marketings, seine Historie sowie die zentrale Bedeutung der Markt- und Kundenorientierung und -zentriertheit vermittelt. Auf dieser Basis erfolgt eine Betrachtung der konzeptionellen und strategischen Grundlagen, der Marktforschung und der Inhalte und Ausgestaltungen des Marketingmix. Ein Überblick über die Grundsätze der Marketingorganisation und -kontrolle rundet das Modul inhaltlich ab. An allen Stellen im Verlauf des Semesters erfolgen Bezüge zu aktuellen, vor allem technologischen Entwicklungen im Marketing.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Bruhn, M.: Marketing - Grundlagen für Studium und Praxis, Gabler, aktuelle Auflage.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Verschiedene	Marketing	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Produktion und Logistik</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Production and Logistics
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Pflichtmodul
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Mathematik
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BIBS
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Selbststudium anhand Videos und Übungsoberfläche, Vorträge, Diskussion, Tutorien, Planspiele
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Reinhard Elsner
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über- und innerbetriebliche Sach- und Dienstleistungsproduktionen,</li> <li>• deren Modellierungs-, Analyse-, Berechnungs- und Optimierungsverfahren,</li> <li>• die dazu vorliegende Literatur, Verfahren und Tools der Informationsverarbeitung</li> <li>• und können diese für konkrete betriebliche Fragestellungen auswählen.</li> </ul> <p>Kompetenzziele: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Logistik- und Produktionsprozess nach verschiedenen Gesichtspunkten gliedern, modellieren, berechnen, beurteilen und optimieren,</li> <li>• gängige Instrumente zur Berechnung von Logistik- und Produktionsstrukturen/-Kennzahlen anzuwenden und kennen die Verfahren auf fachlicher und mathematischer Ebene und deren Zusammenhänge.</li> </ul> <p>Die Studierenden sind damit befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die logistische und produktionsseitige Realität anhand der gewonnenen Erkenntnisse zu verändern</li> <li>• und damit eine optimale wirtschaftliche Sicherstellung der Leistungserstellung in der Wertschöpfungskette zu gewährleisten</li> </ul>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in Logistik und Produktion (Grundbegriffe, Gliederungsstrukturen, Umfeld)</li> <li>2. Produktions-Faktoren- und Funktionen (Input-/Output-Modelle, Zusammenhang und mathematische Verfahren)</li> <li>3. Produktions- Planung und -Steuerung (CIM-Modell, strategische und operative Instrumente)</li> <li>4. Qualitäts-Management und -Steuerung (Begriffe, Methoden und Management-/Zertifizierungssysteme)</li> <li>5. Produktionssysteme (Organisations-, Leistungstypen, Re-Engineering, Kaizen/KVP)</li> </ol> <p>Zum Einsatz kommen planspielerische haptische Lernelemente, in denen eine gegebene Logistik-/Produktionssituation spielerisch betrachtet und optimiert wird.</p>	

**Literatur**

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, sowie: 1.Kellner, F., Produktionswirtschaft (2018) 2.Schneeweiß, C., Einführung in die Produktionswirtschaft (2002) 3.Kern, W., Industrielle Produktionswirtschaft (1992)

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Reinhard Elsner	Produktion und Logistik	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wirtschaftsinformatik</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Business Informatics	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Rechnerpraktikum	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC, BES	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden Test am Rechner: Die Studierenden bearbeiten eine Aufgabe in 30 Minuten am Rechner und stellen diese in 10 Minuten vor	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung mit Übungen, Übung am Rechner.	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Till Becker	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Wissen und Verstehen: Absolventinnen kennen die Grundbegriffe und Grundlagen des Einsatzes von Informationssystemen in Unternehmen. Sie verstehen die Notwendigkeit eines systematisch geplanten und durchgeführten Einsatzes von Informationstechnologie und damit zusammenhängenden Prozessen im Unternehmen.</p> <p>Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Die Absolventinnen beherrschen Methoden und Werkzeuge zur Umsetzung informationstechnischer Lösungen. Sie können die Eignung dieser Methoden und Tools unter Berücksichtigung der betroffenen betriebswirtschaftlichen Fachdisziplinen bewerten.</p> <p>Professionalität: Die Absolventinnen sind in der Lage, eine gesamtheitliche Einschätzung zum Einsatz von Informationssystemen abzugeben und diese zu vertreten. Sie reflektieren über die gesamtgesellschaftlich relevante Themen wie z.B. den Einsatz von KI oder den Datenschutz und bilden sich hierzu eine eigene Meinung.</p> <p>Kommunikation und Kooperation: Absolventinnen können relevante Konzepte gemeinschaftlich und arbeitsteilig erstellen und diskutieren.*</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Grundlegendes: das Wesen der Wirtschaftsinformatik; Rechnersysteme und Betriebssysteme, Kommunikation und Netzwerke, Anwendungsarchitekturen; Software, Softwareauswahl und -beschaffung; Datenbanken und Datenmodellierung; Wissensmanagement; Betriebliche Anwendungssysteme; Data Warehouse und Data Mining; E-Business, M-Business und Social Media; Informationsmanagement und Informationssicherheit</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Abts. Mülder: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, jeweils neueste Auflage, Springer Vieweg Leimeister: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, jeweils neueste Auflage, Springer Gabler</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Till Becker	Wirtschaftsinformatik	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Strategisches und operatives Controlling</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Strategic and operational controlling	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Buchführung, Externes Rechnungswesen, Kostenrechnung	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung und Übung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Jan Handzlik	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Der Fokus liegt auf der Wissensverbreiterung und -vertiefung, dem Aufbau von Wissensverständnis sowie der Nutzung und dem Transfer von vorhandenem Wissen. Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können das Controlling im Hinblick auf andere Elemente des Führungssystems eines Unternehmens einordnen;</li> <li>• wenden Controllinginstrumente zielgerichtet auf konkrete Problemstellungen an;</li> <li>• können bestehende Instrumente des strategischen und operativen Controllings anwenden, analysieren und bewerten.</li> </ul>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Controllings (Aufgaben, Funktionen, Rollen)</li> <li>• Strategisches Controlling (Wesen und Aufgaben, Instrumente: u.a. SWOT-Analyse, Portfolio-Methode)</li> <li>• Langfristig operatives (taktisches) Controlling (Performance Measurement, Wertorientierte Unternehmensführung, Instrumente: u.a. Balanced Scorecard)</li> <li>• Kurzfristig operatives Controlling (Planung, Budgetierung, Entscheidungsrechnungen, Abweichungsanalysen)</li> <li>• Übergreifende Aufgaben des Controllings (u.a. Berichtswesen, Kennzahlen)</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baus, J: Controlling, Cornelsen.</li> <li>• Graumann, M.: Controlling, NWB-Verlag.</li> <li>• Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, Vahlen.</li> <li>• Schmidt, A.: Kostenrechnung, Kohlhammer.</li> <li>• Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel.</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jan Handzlik	Strategisches und operatives Controlling	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Regionalwirtschaft und Mittelstand</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Referat und/oder Klausur 1 Stunde oder Projektbericht	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar, Gruppenarbeit, empirische Erhebungen	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Reiner Osbild	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Teilnehmenden sind in der Lage, die spezifischen Herausforderungen der regionalen Mittelstandsunternehmen zu beschreiben und zu analysieren. Sie erarbeiten Strategien und Managementansätze zur Bewältigung des strukturellen Wandels. Sie erkennen die marktwirtschaftlichen, regionalen Rahmenbedingungen und die vielfältigen Einflüsse, die von Städten und Gemeinden, Land, Bund und EU ausgehen		
<b>Lehrinhalte</b>		
Die Lehrinhalte in Bezug auf die mittelständische Unternehmensführung erfordert einerseits Wissen um das volkswirtschaftliche Geschehen und die Entscheidungen auf lokaler wie auf globaler Ebene. Zum anderen gilt es, das unternehmensinterne wirtschaftliche Handeln stets zu optimieren. Einen hohen Stellenwert haben empirische Forschungen, wobei Theoriebildung, Erhebung und Aufbereitung von Daten eine wesentliche Rolle spielen. Des Weiteren werden Herausforderungen thematisiert, die von der Wirtschaftspolitik im Hinblick auf Emissionsneutralität und Umweltschutz definiert werden, also Auflagen, Umweltsteuern, Zertifikatehandel, Verhandlungslösungen und dergleichen.		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Simon, H.: Hidden Champions - Aufbruch nach Globalia, Frankfurt a.M. u.a., 2012. Hennerkes, B.-H., Pleister, C: Erfolgsmodell Mittelstand, Gabler 1999. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-322-82246-8">https://doi.org/10.1007/978-3-322-82246-8</a> . Endres, A., Rübhelke, D.: Umweltökonomie, Kohlhammer 2022, derzeit 5.A. Nienhaus, V: Strukturpolitik, Beitrag Q, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 9.A., Vahlen 2007, S. 513-556. Mankiw, G., Taylor M.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, zzt. 8.A., Kap. 7 bis 9. Aktuelle Verlautbarungen und Gesetzestexte sowie Lehrmaterialien, die der entsprechende Dozent tagesaktuell benennt		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Reiner Osbild	Regionalwirtschaft und Mittelstand	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in das praktische Studiensemester</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Introduction to Internship	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	6 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	2 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	15 h Kontaktzeit + 45 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC, BES, BDM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Verpflichtende und nachgewiesene Teilnahme und Beteiligung an allen Vorträgen, Diskussionen und Gruppenarbeiten, Klausur 30 min	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Reinhard Elsner	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufs- und Tätigkeitsfelder im Überblick kennen</li> <li>• Bewerbungs- und Einstellungsprozess kennen</li> <li>• Mögliche Branchen für die Praxisphase vorschlagen und auswählen können</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Informationsveranstaltung</li> <li>2. Berufs- und Tätigkeitsfeldern der verschiedenen Studiengänge und Schwerpunkte</li> <li>3. Organisation der Praxisphase und ihrer Rolle im Studium</li> <li>4. Durchführung der Praxisphase im Unternehmen</li> <li>5. Prozess von a. Branchen-, Unternehmens- und Betreuer:innen-Auswahl b. über Zielvereinbarung zwischen Studierenden, Unternehmen und Hochschule c. bis Bericht und Vortrag</li> </ol>		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hesse/Schrader: Training Vorstellungsgespräch, Stark-Verlag (2014)</li> <li>• Hesse/Schrader: Bewerbungshandbuch, Stark-Verlag (2017)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Reinhard Elsner	Einführung in das praktische Studiensemester	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Praxisanalyse/Praxisphasen-Vorbereitung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Introduction to Internship	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	6 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	2 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 30 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC, BES, BDM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Verpflichtende und nachgewiesene Teilnahme und Beteiligung an allen Vorträgen, Diskussionen und Training , die in Lehrinhalten genannt sind	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vortrag, Diskussion, Training	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Reinhard Elsner	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufs- und Tätigkeitsfelder des Studiengangs kennen</li> <li>• Bewerbungs- und Einstellungsprozess beherrschen</li> <li>• Eigene Stärken und Schwächen kennen</li> <li>• Lernziele und Einsatzfelder für die Praxisphase als Zielvereinbarung entwerfen können</li> <li>• Mögliche Unternehmen für die Praxisphase auswählen können und den Bewerbungsprozess erfolgreich absolvieren</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bewerbungstraining</li> <li>2. Gasthörer a. bei Praxisphasenvorträge b. höherer Semester</li> </ol>		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hesse/Schrader: Training Vorstellungsgespräch, Stark-Verlag (2014)</li> <li>• Hesse/Schrader: Bewerbungshandbuch, Stark-Verlag (2017)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Reinhard Elsner	Praxisanalyse/Praxisphasen-Vorbereitung	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Praxisphase</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Internship	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	6 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	26 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	20 h Kontaktzeit + 760 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Praxisanalyse, Zielvereinbarung, Details siehe Praxisphasenordnung	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC, BES, BDM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Bericht und Präsentation entsprechend der Praxisphasenordnung	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Praktikum, Vortrag, Diskussion	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Reinhard Elsner	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufs- und Tätigkeitsfelder im Detail kennen</li> <li>• Eigene Stärken und Schwächen kennenlernen</li> <li>• Lernziele entsprechend der Zielvereinbarung</li> <li>• Mögliche Themen für die Bachelorarbeit vorschlagen, beschreiben und mit de:r:m Betreuer:in abstimmen können</li> <li>• Mögliche Unternehmen für den Berufseinstieg auswählen können</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einarbeitung und Durchlauf durch erwünschte Betriebsteile gemäß Zielvereinbarung</li> <li>• Mit- und zunehmend selbstständige Arbeit entsprechend für den Studiengang und gewählter Schwerpunkte typischer Tätigkeiten entsprechend der Zielvereinbarung</li> <li>• Anleitung zu bzw. Mitarbeit in betrieblichen Projekten</li> <li>• Abschluss durch Anfertigung des Praxisphasenberichtes, einer Präsentation mit entsprechendem Vortrag vor Kommoliton:inn:en insb. jüngerer Semester</li> </ul>		
<b>Literatur</b>		
siehe Praxisanalyse		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
jeweile Praxisphasen-Betreuer*in	Praxisphase	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Blended Learning: Agiles Controlling</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Agile controlling
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	7 (jedes Wintersemester)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Pflichtmodul Schwerpunkt Finanzmanagement und Controlling
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Bilanzielles Rechnungswesen, Kostenrechnung, Grundlagen Controlling
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Schriftliche Dokumentation des Projektes (Zwischenstände, Ergebnisse, Reflexion) mit einem Zeitaufwand von ca. 40h
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Jan Handzlik
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Der Fokus liegt auf der Nutzung und dem Transfer von vorhandenem Wissen sowie der Erhöhung von Kommunikations- und Kooperationskompetenz. Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Sie den 'State of the Art' des Controllings im Kontext zum jeweiligen Themenschwerpunkt (z.B. Nachhaltigkeitscontrolling);</li> <li>• können Controllingkonzepte und -methoden auf eine konkrete unternehmensspezifische Problemstellung anwenden;</li> <li>• können ergebnisorientiert (Zwischen-)Ziele in der Gruppe erarbeiten und präsentieren;</li> <li>• können anderen Gruppen qualifiziertes Feedback geben und Feedback empfangen;</li> <li>• sind in der Lage die (erfolgreiche) Projektarbeit in Teams zu reflektieren und Maßnahmen zur Verbesserung gemeinsam zu erarbeiten und umzusetzen.</li> </ul>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>In einer zunehmend volatilen, unsicheren, komplexen und ambivalenten Umwelt (VUCA) wird Agilität für Unternehmen zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor. Dies ist auch im Controlling der Fall. Für die bestehenden aktuellen Herausforderungen bestehen oftmals keine etablierten Controllinginstrumente. Mitarbeitende im Controlling müssen sich als (agile) Produktentwicklerinnen verstehen. <i>Bei den Produkten handelt es sich um Methoden, Konzepte und Instrumente, die dem Management eine erfolgreiche Steuerung des Unternehmens in einer VUCA-Umwelt ermöglicht. Die Studierenden werden in die Rolle von Produktentwicklerinnen für das Management versetzt. Dabei sollen nach Möglichkeit konkrete Problemstellungen realer Unternehmen aufgegriffen und mithilfe von Methoden, Konzepten und Instrumenten des Controllings gelöst werden. Es werden Elemente des Konzepts EduScrum genutzt, d.h. die inhaltliche Erarbeitung erfolgt komplett durch die Studierenden selbst. Der/Die Dozierende gibt lediglich eine Struktur in der Vorgehensweise vor. Des Weiteren stellen die Studierenden sich gegenseitig regelmäßig Zwischenstände vor und geben untereinander Peer-Feedback.</i></p>	
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jedes Semesterindividuell in Abhängigkeit des jeweiligen Themenschwerpunkts.</li> <li>• [<a href="https://eduscrum.org">https://eduscrum.org</a>]</li> </ul>	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jan Handzlik	Agiles Controlling	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Methoden</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Research Methods	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	7 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Themenidee für die Bachelorthesis	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC, BES, BDM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Referat: Zwei Vorträge von insgesamt ca. 15 - 20 Minuten	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar (Max. 50 Teilnehmer)	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Joachim Schwarz	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Ziel des Moduls ist es, die Studierenden mit dem notwendigen qualitativen oder quantitativen Methodenwissen auszustatten, um für die jeweils eigene Abschlussthesis die adäquate methodische Vorgehensweise auswählen zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweis: Aufgrund der von den Studierenden zu haltenden Präsentationen sollte die Teilnehmerzahl auf max. 50 beschränkt werden.</li> </ul>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in qualitative und quantitative Methoden und deren typische Anwendungsgebiete in wissenschaftliche Forschungsarbeiten.</li> <li>• Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Forschungsmethoden für die individuelle Abschlussarbeit.</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b>  Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Jeweils in der aktuellsten Auflage:  Qualitative Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flick, U., Kardorff, E. V., &amp; Steinke, I.: Qualitative Forschung: Ein Handbuch, Rowohlt.</li> <li>• Gläser, J.; Laudel, G.: Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen, Verlag für Sozialwissenschaften.</li> <li>• Mayring, P.: Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken, Beltz.</li> </ul> <p>Quantitative Forschung: *Döring, N. (und Bortz, J.): Forschungsmethoden und Evaluation, Springer.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hussy, W.; Schreier, M.; Echterhoff, G.: Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor, Springer.</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Joachim Schwarz	Methoden	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Scientific Guidelines
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	7 (jedes Wintersemester)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Pflichtmodul
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC, BES, BDM
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten, semesterbegleitend)
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar: Lehrgespräch, Lektüre, Quellenrecherche, Textproduktion, kollegiales Feedback u.a.
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Maren Grautmann
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Wissen und Verstehen: Absolventinnen kennen zentrale Standards und Praktiken des Wissenschaftlichen Arbeitens ihres Fachgebietes. Sie verstehen einfache Forschungsmethoden und -designs hinsichtlich ihrer Historie, Möglichkeiten und Grenzen. Absolventinnen verfügen über grundlegende Arbeitstechniken wie Formulierung einer Forschungsfrage, Quellenrecherche, Formalia der Textproduktion. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Absolventinnen können eigene Forschungsgegenstände identifizieren, abgrenzen und formulieren. Sie sind in der Lage, mit leichter Unterstützung, geeignete Forschungsmethoden auszuwählen, anzuwenden und deren Ergebnisse zu bewerten. Dabei verfolgen sie vorrangig sozialwissenschaftliche Methodiken. Professionalität: Die Absolventinnen sind in der Lage, aktuelle forschungsrelevante Fragestellungen in Gesellschaft und Unternehmen zu erkennen und zu formulieren. Sie besitzen grundlegende Fähigkeiten, diese praxisorientiert und wissenschaftlich-methodisch adäquat beantworten (Theorie-Praxis-Transfer). Dabei sind sie sich der Kontingenzen ihres Vorgehens bewusst. Kommunikation und Kooperation: Die Absolventinnen können kleinere Forschungsgegenstände verbal und schriftlich darstellen, reflektieren und vermitteln. Ihre Forschung können Sie nachvollziehbar und strukturiert in einen kleineren Fachdiskurs und die Praxis einbringen. Dazu nutzen sie die Regeln wissenschaftlichen Schreibens und bedienen sich in angemessenem Umfang einer Fachterminologie.</p>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftstheorie</li> <li>• wissenschaftlicher Sprach- und Schreibstil</li> <li>• formale Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten</li> <li>• wissenschaftliche Recherchetechniken</li> <li>• Techniken der Themenfindung, -strukturierung</li> <li>• Erarbeitung von Forschungsfragen</li> <li>• Bewertung und Auswahl von Forschungsmethoden</li> <li>• angemessener Umgang mit Quellen</li> <li>• eigene Rolle als Wissenschaftler*in</li> </ul>	

**Literatur**

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Voss, Rödiger, Wissenschaftliches Arbeiten: leicht verständlich: mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. München: UVK Verlag, 2022 Heesen, Bernd, Wissenschaftliches Arbeiten: Methodenwissen für Wirtschafts-, Ingenieur- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer Gabler, 2021) Esselborn-Krumbiegel, Helga, Von der Idee zum Text: eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn: UTB, 2021 Und andere Grundlagenwerke zum Wiss. Arbeiten. Außerdem nach Bedarf: aktuell gültige Leitfäden des Fachbereichs zum Wiss. Arbeiten. Weitere Quellen werden aktuell in einer Online-Kollaborationsplattform zur Verfügung gestellt.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Maren Grautmann	Wissenschaftliches Arbeiten	2



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Bachelorarbeit mit Kolloquium</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Bachelor Thesis with Colloquium	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	7 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	12 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	360 h Kontaktzeit + h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Abgeschlossene Praxisphase, Bachelorseminar	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Alle Module bis zum 7. Semester	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC, BES, BDM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Bachelorarbeit Bachelorarbeit nach Vorgabe des/der Betreuerin	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Bachelorarbeit	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dozierende FBW	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Bachelorarbeit bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Dabei soll eine konkrete Aufgabe mittels grundlegender wissenschaftlicher Methoden einer zielgerichteten Lösung zugeführt werden. Mit der Bachelorarbeit sollen die Studierenden den Nachweis erbringen, wissenschaftliche Methoden in ihren Grundzügen selbständig anwenden zu können. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden auch Erfahrungen im Hinblick auf das Selbst- und Zeitmanagement.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Der Gegenstand der Bachelorarbeit kann eine praktische Problemstellung (Praxisarbeit) oder ein theoretisches Thema (Theoriearbeit) sein. Dabei wird die Betreuung primär durch den/die Erstprüfer*in übernommen. Die Betreuungsaufgaben umfassen:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Absprache mit der unternehmensseitigen Betreuungsperson bei Praxisarbeiten</li> <li>• Betreuung, Hilfestellung, methodische Beratung während der Erstellung der Arbeit</li> <li>• Durchführung des Kolloquiums</li> <li>• Bewertung von Arbeit und Kolloquium</li> </ul>		
<b>Literatur</b>		
Jeweils zum Thema relevante Fachliteratur		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Betreuende Dozierende	Bachelorarbeit mit Kolloquium	

## 2.2 Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung	Angewandte Marktforschung	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	WPF (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Marketing Grundlagen	
Verwendbarkeit	BBM, BDM, BES	
Prüfungsform und -dauer	Referat: Gruppenpräsentation, 1 Stunde Vortrag, 30 Minuten Diskussion und Feedback, 70 % der Leistung Projektbericht: 10-20 Seiten, 30 % der Leistung	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar mit Gruppenarbeit, -präsentation und Projektbericht	
Modulverantwortliche(r)	Ute Gündling	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Können: Die Studierenden können ein marktforscherisches Projekt ganzheitlich planen. Sie können ein geeignetes Instrument direkt in die berufliche Praxis umsetzen. Sie können die von Ihnen gewonnenen Daten auswerten und interpretieren. Sie können die gewonnenen Ergebnisse in Form eines wissenschaftlichen Projektberichts und eines Referats aufbereiten, präsentieren und verteidigen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen den marktforscherischen Gesamtzusammenhang/Marktforschungsprozess. Sie kennen die Einsatzgebiete und die Vorgehensweise im Mystery-Shopping. Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit und ein wissenschaftliches Referat verfasst</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Inhaltlich umfasst das Modul die Analyse, Planung und Umsetzung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich der Primärforschung. Im Rahmen eines branchenspezifischen Mystery-Shopping-Projektes wird das Untersuchungsdesign festgelegt, ein Stichprobenplan erstellt und geeignete Testkäufer ausgewählt und geschult. Nach Durchführung des Mystery-Shoppings in der Praxis wird das erhobene Datenmaterial ausgewertet und analysiert. Im Anschluss hieran erfolgt die Überprüfung von Hypothesen und die Ableitung von Handlungsempfehlungen. Die Lehrveranstaltung ist in besonderer Weise auf die Belange des Mittelstandes zugeschnitten, da das Instrument des Mystery-Shoppings sehr flexibel einsetzbar und auch für kleine Budgets geeignet ist. Die Implementierung des Projektes in der Praxis, die Auswertung, Aufbereitung und Vorstellung der Ergebnisse fördern explizit den Erwerb von Management-Kompetenzen.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Neueste Auflage: Dobbstein, Th.; Windbacher, D.: Mystery-Shopping - Ziele, Prozess und Qualität eines Verfahrens zum Controlling der Dienstleistungsqualität; Weiss, H.: Den Kunden zum König machen. Norderstedt Books on Demand GmbH; Wartmuth, D.; Weinhold, M.: Kundenorientierte Führung durch Mystery-Shopping - Damit der Kunde nicht mehr stört</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Ute Gündling	Angewandte Marktforschung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Angewandtes Controlling (Unternehmensplanspiel)</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzmanagement und Controlling	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Strategisches und Operatives Controlling	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit (10 Seiten) und Referat (15 Minuten)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Unternehmensplanspiel	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Carsten Wilken	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, anhand einer realen Unternehmenssituation unter hoher Unsicherheit (Planspiel) rationale Entscheidungen treffen und sich dabei die im Verlauf des Studiums angeleiteten Verfahren und Instrumente zu Hilfe machen zu können. Sie können diese Entscheidungen im Team und gegenüber den Aufsichtsgremien ihres Unternehmens (Aufsichtsrat) begründen und bewerten. Sie lernen, im Team mit unterschiedlichen Zielsetzungen und Anforderungen unter hohem Zeitdruck Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Die Teilnehmer können die grundlegenden Instrumente des Marketing, des Kostenmanagements und der kennzahlengestützten Unternehmensführung analysieren, auf ihre Eignung in konkreten Problemsituationen beurteilen und zur Lösung der Problemsituationen heranziehen. Sie entwickeln Ziele, Strategien und operative Planungen. Sie entscheiden in realen Problemsituationen durch Anwendung von Entscheidungsrechnungen und können diese analysieren und bewerten.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
Anhand einer Unternehmenssimulation werden folgende Themengebiete behandelt: Strategische Planung und Strategisches Management; Strategische Analyse; Strategische Budgetierung; Unternehmens- und Geschäftsfeldstrategien, Strategische Ziele (einschließlich der Wertorientierten Unternehmensziele und der Balanced Scorecard), Strategische Kontrolle.		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling; 17. Aufl.; Stuttgart 2022 Weitere Literatur zu den jeweiligen vertieften Controlling-Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Carsten Wilken	Angewandtes Controlling (Unternehmensplanspiel)	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>B2B-Marketing und Vertrieb</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Marketing Grundlagen
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	20% Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 - 12 Seiten (Teamarbeit) 40% Team-Präsentation (20 Min. + 10 Min. Diskussion) 40% 1-stündige Klausur (Individualarbeit)
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung mit Gruppenarbeiten, Anwendungsbeispielen, Rollenspiel, Planspiel, Arbeit in einem CRM-System
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Henning Hummels
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Wissen und Verstehen: Die Studierenden verfügen über vertieftes Fachwissen und kritisches Verständnis der Besonderheiten und Methoden des B2B-Marketings. Der Fokus liegt auf den komplexen Geschäftsarten, die in der Distributionspolitik den Einsatz eines vertrieblichen Außendienstes erfordern. Für diesen kennen die Studierenden die am Sales Funnel orientierte Arbeitsweise. Aufbauend auf den Grundlagen des kundenorientierten Marketings verstehen sie die wesentlichen strategischen und operativen Aufgaben von Vertriebsbeauftragten im Außendienst. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Die Studierenden können die für den Vertrieb relevanten Instrumente und Methoden des B2B-Marketings breit zur Bearbeitung und Lösung komplexer praktischer Probleme auf Industriegütermärkten ebenso anwenden wie sie die Kommunikation mit Kunden beherrschen. Sie sind befähigt, in neuartigen Situationen systematisch zielführende Lösungen zu erarbeiten. Zudem können sie dabei ihre eigene Perspektive von der ihrer Kunden unterscheiden und sich in ihrer planerischen und operativen Arbeit selbst reflektieren. Professionalität: Die Studierenden können für konkrete Fälle die relevanten Besonderheiten von B2B-Märkten erkennen, analysieren und situationsgerecht in ihre Arbeit als Außendienstkraft einfließen lassen. Zudem können sie die reale Arbeitsweise eines vertrieblichen Außendienstes gegen die wissenschaftliche Theorie spiegeln und Abweichungen analysieren und begründen bzw. Handlungsempfehlungen für Verbesserungen aussprechen. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden können in Expertenteams Situationsbeschreibungen und Handlungsempfehlungen für komplexe und unbekannte Situationen erarbeiten und darstellen. Sie können ihre Kommunikationskills an allen relevanten Stufen des Sales Funnels anwenden. Zudem können Sie im Team Analysen realer Außendiensteinheiten vornehmen und Verkaufsprozesse durchlaufen.</p>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Es erfolgt zunächst eine Einführung in die Besonderheiten des B2B-Marketings. Anhand des Geschäftstypenmodells von Backhaus (Produkt-, System-, Anlagen-, Zuliefergeschäft) werden ihre wesentlichen Auswirkungen auf strategische und operative Marketingentscheidungen in komplexen Verkaufssituationen eruiert. So weit möglich und sinnvoll werden diese in das Konzept des Sales Funnels integriert. Dabei werden die Stufen der Kundenidentifikation und -klassifizierung, Kontaktplanung, Verkaufsgesprächsplanung, -durchführung und -nachbereitung sowie die Kundennachbetreuung behandelt. Die Inhalte werden mittels Fallbeispielen, Lernvideos, Rollen- und Planspielen sowie der Verwendung eines realen CRM-Systems auf die Praxis bezogen, simuliert und geübt.</p>	

**Literatur**

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Purle, E./ Arica, M./ Korte, S./ Hummels, H.: B2B-Marketing und Vertrieb. SpringerGabler, aktuelle Auflage. Hofbauer, G./ Purle, E.: Professionelles Vertriebsmanagement. Wiley, aktuelle Auflage.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Henning Hummels	B2B-Marketing und Vertrieb	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Bereichscontrolling</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzmanagement und Controlling	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Kostenrechnung	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Kostenrechnung	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit (10 Seiten) und Referat (15 Minuten)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung mit Übungen und Fallstudien	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Carsten Wilken	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>ControllerInnen werden in der Praxis mitunter in bestimmten Funktionsbereichen eingesetzt, um das Management bei seinen Führungsaufgaben zu unterstützen: Im Marketing, im Vertrieb, in der Produktion etc. Daneben gibt es Querschnittsfunktionen, die bei entsprechender Größe des Unternehmens ebenfalls von ControllerInnen gesteuert und koordiniert werden, wie z.B. im Risikomanagement, Nachhaltigkeitsmanagement oder Qualitätsmanagement.</p> <p>Nach Besuch dieser Veranstaltung kennen die Studierenden die spezifischen Aufgaben dieser Bereiche. Sie können das Bereichscontrolling vom allgemeinen Controlling abgrenzen und sind in der Lage, die dort verwendeten Instrumente auf praktische Problemstellungen anzuwenden. Vorhandene Unternehmenslösungen können Sie erläutern, bewerten und weiterentwickeln.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Abgrenzung des allgemeinen Controlling vom Funktions- und Bereichscontrolling Funktionales Controlling:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzcontrolling</li> <li>• Investitionscontrolling</li> <li>• Marketingcontrolling</li> <li>• Vertriebscontrolling</li> <li>• Produktionscontrolling</li> <li>• Logistikcontrolling</li> </ul> <p>Controlling von Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikocontrolling</li> <li>• Qualitätscontrolling</li> <li>• Nachhaltigkeitscontrolling</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling; 17. Aufl.; Stuttgart 2022 Schäffer, U.; Weber, J.: Bereichscontrolling; Stuttgart 2005 Coenenberg, A.; Fischer, T.; Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse; 9. Aufl.; Stuttgart 2016 Friedl, B.: Praxishandbuch Kostenmanagement; München 2019</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>

Casten Wilken	Bereichscontrolling	4
---------------	---------------------	---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Bilanzanalyse</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Financial Statement Analysis	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 - 15 Seiten mit Präsentation (15 Minuten)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Knut Henkel	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage selbständig eine Bilanzanalyse durchzuführen.</li> <li>• Das Modul Bilanzanalyse versetzt die Studierenden in die Lage, Jahresabschluss und Lagebericht im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu bewerten bzw. analysieren.</li> <li>• Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, aus dem Jahresabschluss selbständig Aussagen über die Unternehmensentwicklung ableiten zu können. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen.</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>		
Das Modul Bilanzanalyse umfasst die Grundlagen der Jahresabschlussanalyse (finanzwirtschaftlich, erfolgswirtschaftlich und strategisch). Anhand praxisnaher Übungen werden verschiedene Analysemethoden eingeübt. Abschließend werden die Studierenden eine Jahresabschlussanalyse für ein selbst auszuwählendes DAX 40-Unternehmen selbständig durchführen.		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Hauptliteratur:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzanalyse, Düsseldorf</li> <li>• Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, Düsseldorf</li> </ul>		
Weitere Literatur (Auszug):		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel / Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart</li> <li>• Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel / Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen, Stuttgart</li> <li>• Neuste Auflage: Gräfer, Horst/Schneider, Georg/Gerenkamp, Thorsten: Bilanzanalyse, Herne Neuste Auflage: Küting, Karlheinz/Weber Claus-Peter: Die Bilanzanalyse, Stuttgart</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>



Knut Henkel	Bilanzanalyse	4
-------------	---------------	---

Modulbezeichnung	Bilanzierung von Finanzinstrumenten	
Modulbezeichnung (eng.)	Accounting for Financial Instruments	
Semester (Häufigkeit)	WPF (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BBM	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Knut Henkel	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul Bilanzierung von Finanzinstrumenten versetzt die Studierenden in die Lage, die gängigen Finanzinstrumente gemäß ihrem betrieblichen Bestimmungszweck nach der internationalen Rechnungslegung zu bilanzieren.</li> <li>• Nach Absolvierung dieses Moduls kennen die Studierenden den prinzipiellen Aufbau des Standards IFRS 9. Sie haben ein Verständnis über die Ansatz-, Ausweis- und die Bewertungsvorschriften von Finanzinstrumenten in der internationalen Bilanzierung. Zudem wissen die Studierenden den Unterschied zwischen Hedging und Hedge Accounting und kennen die unterschiedlichen Hedge-Arten und deren Anwendungsfälle.</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zunächst wird ein umfassender Überblick über die Unterschiedlichen Arten von originären und derivativen Finanzinstrumenten gegeben, wie z.B. Swaps, Forwards, Futures und Optionen.</li> <li>• Anschließend wird die Bilanzierung der Finanzinstrumente nach der internationalen Rechnungslegung (IAS/IFRS) anhand der einzelnen Bilanzierungsschritte dargestellt: Ansatz, Ausweis in der Bilanz, Einzelbewertung, Bewertungseinheiten (Hedge-Accounting), Ausweis in der GuV/OCI, Anhang, Lagebericht.</li> </ul>		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Hauptliteratur:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuste Auflage: Henkel, K, Rechnungslegung von Treasury-Instrumenten nach IAS/IFRS und HGB - Ein Umsetzungsleitfaden mit Fallstudien und Tipps, Wiesbaden</li> </ul>		
Weitere Literatur (Auszug):		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuste Auflage: Henkel, K., Eine unternehmens-typenspezifische Synopse der Rechnungslegungsunterschiede von Finanzinstrumenten nach IFRS und HGB, Norderstedt</li> <li>• Neuste Auflage: Stauber, J., Finanzinstrumente im IFRS-Abschluss von Nicht-Banken - Ein konkreter Leitfaden zur Bilanzierung und Offenlegung, Wiesbaden</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Knut Henkel	Bilanzierung von Finanzinstrumenten	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Blended learning: Aktuelle Themen zu Rechnungswesen und Steuern</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Current Topics in Accounting and Taxation	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul blended learning	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 - 15 Seiten mit Präsentation (15 Minuten)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar (online)	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Knut Henkel	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sollen aktuelle Problemstellungen zu Rechnungswesen und Steuern analysieren und bewerten sowie in wissenschaftlicher Form zu diesen Themen Stellung nehmen.</li> <li>• Bei den Themen handelt es um aktuell in der Literatur und/oder Praxis diskutierte Fragestellungen.</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>		
Die Themen werden laufend aktualisiert.		
<b>Literatur</b>		
Fachzeitschriften (Auswahl):		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsches Steuerrecht' (DStR)</li> <li>• Der Betrieb (DB)</li> <li>• Die Wirtschaftsprüfung (WPg)</li> <li>• Zeitschrift für internationale Rechnungslegung (IRZ)</li> <li>• Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung (KoR)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
N. N.	Aktuelle Themen zu Rechnungswesen und Steuern	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Blended learning: Trends im Logistik- und Supply-Chain-Management</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Trends in Logistics and Supply Chain Management	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul blended learning	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Logistik/Supply-Chain-Management, Wirtschaftsinformatik	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Ausarbeitung ca. 25 Seiten/Referat 1 Stunde	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Blended Learning: Vorträge, Gruppenarbeit, Diskussion	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Reinhard Elsner	
<p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den 'State of the Art' der Logistik, Produktion und Supply Chain Management im Kontext zu aktuellen Trends,</li> <li>• entsprechende Methoden für konkrete unternehmensspezifische Problemstellungen. Die Studierenden können</li> <li>• ergebnisorientiert (Zwischen-)Ziele in einem Team erarbeiten und präsentieren,</li> <li>• anderen Teams qualifiziertes Feedback geben und Feedback empfangen,</li> <li>• die (erfolgreiche) Projektarbeit in Teams reflektieren und Maßnahmen zur Verbesserung gemeinsam erarbeiten und zusetzen.</li> </ul>		
<p><b>Lehrinhalte</b> Die Studierenden sollen aktuelle Problemstellungen zu Logistik, Produktion und zum Supply Chain Management analysieren und bewerten sowie in wissenschaftlicher Form zu diesen Themen Stellung nehmen. Bei den Themen handelt es um aktuell in der Literatur und/oder Praxis diskutierte Fragestellungen wie zB. KI, AI, IoT in der Logistik, Lieferketten-Verordnung, etc. Zeitlich/Inhaltliche Struktur:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Trend-Beschreibung und -Bewertung (für Logistik, Produktion und Supply Chain Management)</li> <li>2. Auswahl und Zusammenstellung von Teams- und Trend-Themen</li> <li>3. Begleitete Bearbeitung der Themen in Teams mit hohem Selbstorganisationsanteil</li> <li>4. Workshops zu jedem Thema/Team</li> <li>5. Ergebnispräsentationen zu jedem Thema/Team</li> </ol>		
<p><b>Literatur</b> Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; wird jedes Semester individuell in Abhängigkeit des jeweiligen Themenschwerpunkts gewählt, beispielsweise Logistik HEUTE, München (2023)</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Reinhard Elsner	Trends im Logistik- und Supply-Chain-Management	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Blended learning: Unternehmensplanspiel &amp; Gamification</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul blended learning	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Vortrag von ca. 30 Minuten	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	(Virtuelle) Gruppenarbeit, (Virtuelle) Übung am Rechner	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Olaf Passenheim	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden sollen ihre theoretischen Kenntnisse aus den Bereichen wie Betriebswirtschaft, Marketing&amp;Vertrieb und Unternehmensführung auf praktische Geschäftsszenarien mittels spielerischen Szenarien anwenden. Dadurch soll das Verständnis für Unternehmertum und Geschäftsinnovationen sowie ein Verständnis für die Herausforderungen und Komplexitäten der Unternehmensführung entwickelt werden.</p> <p>Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten in der strategischen und taktischen Entscheidungsfindung und Problemlösung verbessern sowie effektiv in Teams arbeiten und ihre Kommunikationsfähigkeiten stärken.</p> <p>Die Studierenden sollen ihre analytischen Fähigkeiten stärken, indem sie Geschäftsdaten analysieren und daraus Schlussfolgerungen ziehen.</p> <p>Durch die Simulation eines realen Geschäftsumfelds mittels erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in einer risikofreien Umgebung zu testen und zu verbessern. Sie lernen, unter Unsicherheit Entscheidungen zu treffen, mit Wettbewerb umzugehen und auf Veränderungen im Geschäftsumfeld zu reagieren.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Unternehmensplanspiele und Gamification sollen Studierenden helfen, praxisnahes Wissen zu erwerben und Fähigkeiten zu entwickeln, darunter strategisches Denken, Entscheidungsfindung, Teamarbeit, Problemlösung und Zeitmanagement. Sie sollen auch ihre Fähigkeit zur Analyse von Geschäftssituationen, zur Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsstrategien sowie zur Beurteilung von Geschäftsergebnissen verbessern. Zusätzlich soll das Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vertieft werden. Die spielerischen Elemente sollen die Motivation und das Engagement der Studierenden steigern.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Wird in der Vorlesung bekannt gegeben: z.B. Teilnehmerhandbücher der Simulationen</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Olaf Passenheim	Unternehmensplanspiel & Gamification	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>CRM</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Marketing Grundlagen	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BES, BDM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar mit Beispielen, Aufgaben, Präsentationen und Diskussion	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Ute Gündling	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Können: Die Studierenden lernen den strategisch-konzeptionellen Ansatz des CRM und darüber hinaus die Einsatzgebiete und Funktionalitäten von CRM-Systemlösungen auf praxisnahe Problemstellungen zu übertragen. Sie können Toolboxen zur Analyse, Strategieentwicklung, Gestaltung des Marketing-Mix und zur Kontrolle auf Aufgabenstellungen in der Praxis beziehen und entsprechend in ein ganzheitliches Konzept umsetzen. Sie können eine beziehungsorientierte Situationsanalyse durchführen, eine geeignete beziehungsorientierte Segmentierung vornehmen, passende Strategien und Maßnahmen ableiten und diese implementieren. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Grundlagen und Methoden des CRM Sie kennen den Kundenlebenszyklus und die Erfolgskette als Managementprinzip Sie kennen die Anforderungen und Funktionalitäten von CRM-Systemen Sie kennen die Balanced Scorecard als integriertes Kontrollsystem Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen, wie man ein wissenschaftliches Referat verfasst, präsentiert und verteidigt.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Inhaltlich umfasst das Modul neben der Ableitung der theoretischen Grundlagen des CRM dessen Konzeptionierung auf Basis des Kundenlebenszyklus und der Erfolgskette als Managementprinzip. Im Rahmen konkreter Fallstudien erfolgt die Situationsanalyse, Zielplanung und Kundensegmentierung sowie die Strategieentwicklung mithilfe verschiedener Instrumente (z. B. Portfolioanalyse). Hieran schließt sich die Ausgestaltung des CRM-Instrumentariums, die Implementierung von CRM als strategisch-konzeptionellen und systemtechnischen Ansatz im Unternehmen an. Die Kontrolle des CRM-Erfolges wird über integrierte Kontrollsysteme wie die Balanced Scorecard sichergestellt.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Neueste Auflage: Bruhn, M.: Relationship Marketing: Das Management von Kundenbeziehungen; Gündling, U.: Die Neuausrichtung des Zeitungsmarketings durch Customer Relationship Management; Helmke, S.: Effektives Customer Relationship Management: Instrumente - Einführungskonzepte - Organisation; Hippner, H.; Wilde, K.: CRM - ein Überblick - Effektives Customer Relationship Management</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Ute Gündling	CRM	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Computergestützte steuerliche Gewinnermittlung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Computer-aided tax accounting	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Thomas Lenz	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die Ziele und die rechtlichen Anforderungen an ein System der steuerlichen Gewinnermittlung. Sie kennen die Verknüpfung der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung mit den steuerrechtlichen Gewinnermittlungsregeln (Maßgeblichkeitsprinzip). Sie kennen die Besonderheiten der steuerrechtlichen Ansatz- und Bewertungsregeln sowie die Unterschiede zur handelsrechtlichen Bilanzierung. Sie kennen die einschlägigen Verlautbarungen der Finanzverwaltung sowie der Rechtsprechung. Sie kennen die Funktionsweise eines EDV-Buchungs- und Bilanzierungssystems (Datev). Die Studierenden können Geschäftsvorfälle sowohl dem Grunde als auch der Höhe gemäß den Vorschriften des deutschen Bilanzsteuerrechts bilanzieren. Sie können die Unterschiede zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz und deren Gründe erläutern. Sie können Sachverhalte mithilfe der EDV buchen und einen Jahresabschluss erstellen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze der steuerbilanziellen Gewinnermittlung.</li> <li>• Bilanzierung dem Grunde nach (Ansatzvorschriften).</li> <li>• Bilanzierung der Höhe nach (Bewertungsvorschriften).</li> <li>• Fallstudie zur computergestützten Buchführung und Bilanzierung.</li> <li>• Möglichkeit, den Datev-Führerschein zu erwerben.</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen II - Steuerbilanzen, aktuelle Auflage. Meyer, Claus/Theile, Carsten: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, aktuelle Auflage. Schildbach, Thomas/Stobbe, Thomas/Freichel, Christoph/Hamacher, Katrin: Der handelsrechtliche Jahresabschluss Ferdemann, Rudolf/Müller, Stefan: Bilanzierung nach Handelsrecht, Steuerrecht und IFRS, aktuelle Auflage.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Thomas Lenz	Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Controlling-Systeme</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Controlling-Systeme	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzmanagement und Controlling	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Strategisches und Operatives Controlling	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Strategisches und Operatives Controlling	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Fallstudie (10 Seiten) und Referat (15 min)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminarveranstaltung mit Übungen und Fallstudien	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Carsten Wilken	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>ControllerInnen arbeiten von jeher mit großen Datenmengen, die sie planen, kontrollieren, analysieren und am Ende aufbereiten und berichten. Hierfür gibt es eine Vielzahl von DV-Systemen, die zum Einsatz kommen.</p> <p>Studierende kennen nach dem Besuch dieser Veranstaltung die wesentlichen Arten von DV-Systemen im Controlling. Sie können die grundlegende Architektur solcher Systeme beschreiben. Die verschiedenen Arten von DV-Systemen können sie voneinander abgrenzen und deren Funktionsumfang erläutern. Ein wesentlicher Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt in der praktischen Anwendung dieser Systeme. So werden die Studierenden Fallstudien am System bearbeiten. Dazu werden eingesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungs- und Kontrollsysteme wie LucaNet oder der Corporate Planner</li> <li>• Business-Intelligence-Tools wie MS Power-BI</li> <li>• Robotic-Process-Automation-Programme, wie MS Power Automate</li> <li>• ERP-Controlling-Systeme wie die Analytics Cloud von SAC</li> </ul>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>DV-Systeme im Controlling: Ein Überblick Controlling-Prozesse und DV-Systeme Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von DV-Systemen im Controlling Controlling und Künstliche Intelligenz Anwendung von DV-Systemen im Controlling</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling; 17. Aufl.; Stuttgart 2022 Gleich, R.; Tschandl, M.: Digitalisierung &amp; Controlling: Technologien, Instrumente, Praxisbeispiele; Freiburg 2019 Varnholt, N.; Hoberg, P.; Gerhards, R.; Wilms, S.; Lebefromm, U.: Operatives Controlling und Kostenrechnung mit SAP S/4HANA; 3. Aufl.; Berlin 2020 Weitere Literatur zu den jeweiligen Programmen und Anwendungen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Casten Wilken	Controlling-Systeme	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Digital Business</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BES, BDM
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Präsentation p.P. ca. 30 min., 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung, 40 % der Leistung
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminaristischer Unterricht, Vorlesung und praktische Gruppenarbeiten
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Anne Schweizer
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Verstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technologische Grundlagen und -prinzipien des Digital Business</li> <li>• Aufbau eines vertieften Verständnisses über die Konzepte E-Shop, E-Community und E-Marketplace</li> <li>• Aufbau von Kompetenzen zur Analyse digitaler Geschäftsmodelle mittels Business Model Canvas</li> </ul> <p>Verantworten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb und Verständnis sozialpsychologischer Wirkzusammenhänge insbesondere in sozialen Medien.</li> <li>• Analyse und Erfolgsbewertung des Einsatzes digitaler Marketing-Tools und sozialer Medien</li> </ul> <p>Interagieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Reflexion zu aktuellen Trends des Digital Business (von HomeOffice über KI)</li> </ul> <p>Gestalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von bereits im Studium erworbenem Marketing-Wissen und Transfer in praktische Aufgaben und Hausarbeit</li> <li>• Aktuelle Trends des Digital Business in den unternehmerischen und gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang einordnen können.</li> <li>• Grundlagen der Konzepte Disruption, Agilität und Konvergenz in Theorie und Praxis erkennen und teilweise selbst anwenden können</li> <li>• Digitale Geschäftsmodelle entwickeln und bewerten können</li> </ul>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Digitalisierung und Digital Business: Begriffsdefinition, Inhalte sowie soziale, gesellschaftliche und ökonomische Auswirkungen, Technische Grundlagen der Digitalisierung, Digital Business Model Design &amp; Transformation, Strategisches Management im Digital Business, Praxis Digitaler Kooperation Praxis des E-Shops, Praxis des E-Marketplace, Praxis der E-Community Social Media und Social Media Marketing, Marketing-Kampagnen im Digital Business, Storytelling &amp; Kreativitätstechniken</p>	

**Literatur**

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Kollmann, T.: Digital Business: Grundlagen von Geschäftsmodellen und -prozessen in der Digitalen Wirtschaft

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Verschiedene	Digital Business	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Digital Processes/Digitalisierung von Geschäftsprozessen</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Digital Processes
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Logistik und Supply Chain Management
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Mathematik, Wirtschaftsinformatik
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BDM
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Ausarbeitung ca. 25 Seiten/25 Modelle/Referat 1h
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Selbststudium anhand Videos und Übungsoberfläche, Vorträge, Übungen und Diskussion
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Reinhard Elsner
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Unterschiede zwischen einer Funktional- und Prozessorganisation</li> <li>• die Grundlagen des Business Process Managements</li> <li>• den Unterschied zwischen Projekten, Geschäftsprozessen, Services und Workflows</li> </ul> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung von Geschäftsprozesse auf Strategien, Geschäftsmodelle, Produkte, Services und Service Systeme einschätzen</li> <li>• in Prozess-Tools geeignete Geschäftsmodellierungsmethoden auswählen und Modelltypen für Fragestellungen auswählen und darin modellieren und simulieren</li> <li>• Geschäftsprozesse quantitativ auswerten und ihre Wirtschaftlichkeit beurteilen</li> <li>• für die Digitalisierung geeignete Prozesse auswählen und diese automatisieren</li> </ul> <p>Sie sind kompetent, Geschäftsprozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu betrieblichen Fragestellungen zielgerichtet zu identifizieren</li> <li>• nach Wertschöpfungskriterien zu Digitalen Services zu entwickeln</li> <li>• nach verschiedenen unternehmerischen Kriterien zu verbessern</li> <li>• Geschäftsprozesse zu evaluieren und betriebswirtschaftlich miteinander zu vergleichen</li> <li>• für Wissen auszuwerten und für wirtschaftliche Entscheidungen aufzubereiten</li> </ul>	

**Lehrinhalte**

1. Grundlagen (Begriffe, Abgrenzungen insbes. Prozesse, Arbeitsteilung, Funktionalorganisation, Services)
2. Projektmanagement (Phasen, Vorgehensmodelle, Dokumentenmanagement insbes. in digitalen Change Projekten)
3. Ganzheitliche Modellierung von Unternehmensmodellen insbes. digitalen Geschäftsprozessen
4. Bewertung von Geschäftsprozessen (Simulation und Prozessdaten-Analyse)
5. Automatisierung von Geschäftsprozessen Parallel zur Vorlesung führen die Studierenden in Kleingruppen Übungen sowie zur Prüfung ein praxisnahes Digitalisierungs-Projekt durch, das sie auch präsentieren

**Literatur**

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, sowie: 1. Allweyer, Einführung in Business Process Management-Systeme, Norderstedt, 2014 2. Scheer, Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Saarbrücken, 2013

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Reinhard Elsner	Digital Processes	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Distributionslogistik / Grüne Logistik</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Logistik und Supply Chain Management	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	90 h Kontaktzeit + 60 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BES, BIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 1 Stunden, Referat: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 - 15 Seiten mit Präsentation (15 Minuten) (Gruppen bestehend aus 2-3 Studierenden)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dirk Schleuter	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Das Modul Distributionslogistik/Grüne Logistik soll die Studierenden in die Lage versetzen, die grundlegenden Zusammenhänge distributionslogistischer Abläufe zu verstehen und auf verschiedene Branchen übertragen zu können. Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verkehrsträger sowie die Systeme, welche eingesetzt werden. Die Studierenden kennen die Maßnahmen der Bundesregierung und wissen, wie man CO2 in logistischen Prozessen reduzieren kann.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Inhaltlich werden folgende Themen vertieft:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Logistik</li> <li>• Außerbetriebliche Transportsysteme</li> <li>• Logistik im Straßengüterverkehr</li> <li>• Kombiniertes Verkehr</li> <li>• Umschlagsysteme und -techniken</li> <li>• Seehafenverkehr</li> <li>• Ansätze des Efficient Consumer Response</li> <li>• Alternative Antriebstechnologien</li> <li>• Maßnahmen der Bundesregierung</li> <li>• Maßnahmen zur CO2-Reduzierung</li> </ul>		
Die Betrachtung der Unterschiede verschiedener Branchen (z. B. Automobil, Schifffahrt, Möbel, Krankenhaus, Kreuzfahrt) verdeutlicht die Vielfältigkeit in der Logistik. Exkursionen zu betrieblichen Nutzern zeigen die Anwendung des Erlernten in der Praxis.		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Clausen, U.; Geiger C.; Verkehrs- und Transportlogistik Schulte, C.; Logistik; Wege zur Optimierung der Supply Chain Wittenbrink, P.; Green Logistics		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Dirk Schleuter	Distributionslogistik / Grüne Logistik	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>E-Procurement</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Logistik und Supply Chain Management
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BES, BDM, BIBS
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Präsentation p.P. ca. 30 min., 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung, 40 % der Leistung
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminaristischer Unterricht, Vorlesung und praktische Gruppenarbeiten
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Anne Schweizer
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Verstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden vertiefen die Grundlagen zur Beschaffung und lernen die Besonderheiten elektronischer Beschaffung</li> <li>• Sie lernen, beschaffungsspezifische Fragestellungen auf aktuelle Sachverhalte zu übertragen</li> <li>• Die Studierenden haben einen Überblick über Strategien und mögliche Formen von Einkaufsorganisationen</li> <li>• Sie kennen Ansätze und Methoden des Lieferantenmanagements sowie Methoden und Tools des strategischen Einkaufs</li> </ul> <p>Interagieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden lernen zu beurteilen, inwiefern Potentiale durch Optimierungen in Beschaffungsprozessen vorhanden sind.</li> <li>• Sie können Beschaffungsprozesse in einem Unternehmen aufnehmen und kritisch hinterfragen.</li> <li>• Sie können über Optimierungsansätze mit Fachvertretern diskutieren.</li> </ul> <p>Gestalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen Sourcingstrategien und können für den jeweiligen Anwendungsfall eine geeignete Strategie auswählen</li> <li>• Sie kennen Ansätze aus dem E-Procurement und können für den jeweiligen Anwendungsfall geeignete Ansätze auswählen</li> <li>• Sie kennen Möglichkeiten zur Reorganisation von Einkaufsprozessen und -strukturen und können diese in praktische Aufgaben und Hausarbeit transferieren</li> </ul>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>In diesem Modul werden die Grundlagen der elektronischen Beschaffung sowie strategische Einkaufsperspektiven betrachtet. Die Studierenden lernen sowohl theoretische Modelle als auch, Methoden um Beschaffungsprozesse in realen Situationen zu analysieren.</p>	

**Literatur**

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Van Weele, A.; Eßig, M.; Strategische Beschaffung Arnolds, H., Heege, F., Roßh, C., Tussing, W.; Materialwirtschaft und Einkauf Weigel, U., Rückker, M.; Praxis- guide Strategischer Einkauf Arnold, D. et. al: Handbuch Logistik

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Anne Schweizer	E-Procurement	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Ertragsbesteuerung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Income taxation	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Thomas Lenz	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden ertragsteuerlichen Vorschriften für die Besteuerung unternehmerischen Handels. Sie kennen das Transparenz- und Trennungsprinzip als tragende Säulen der Unternehmensbesteuerung in Deutschland. Sie kennen die Unterschiede in der Besteuerung unterschiedlicher Rechtsformen. Sie kennen die steuerlichen Folgen von Transaktionen zwischen Gesellschafter und Gesellschaft. Sie können die steuerlichen Belastungen unternehmerischen Handelns selbständig ermitteln. Sie können Vorschläge zur Steuergestaltung vorgegebener Sachverhalte machen. Sie können Sachverhalte hinsichtlich ihrer steuerlichen Folgen analysieren. Sie können die Ergebnisse ihrer Arbeit zielgruppengerecht kommunizieren.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerpflicht nach dem EStG, KStG und GewStG.</li> <li>• Steuerlichen Folgen unternehmerischen Handelns als Einzelunternehmer bzw. von Personen- und Kapitalgesellschaften.</li> <li>• Vorschriften zur steuerlichen Verlustberücksichtigung.</li> <li>• Transparenz- und Trennungsprinzip.</li> <li>• Steuerliche Folgen von verdeckten Einlagen und verdeckten Gewinnausschüttungen.</li> <li>• Grundzüge der ertragsteuerlichen Organschaft.</li> <li>• Übungsfälle und Fallstudien.</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Scheffler: Besteuerung von Unternehmen I, aktuelle Auflage. Rose/Watrin: Ertragsteuern, aktuelle Auflage.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Thomas Lenz	Ertragsbesteuerung	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Fulfillment &amp; Services</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Logistik und Supply Chain Management
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BES, BDM
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Präsentation p.P. ca. 30 min., 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung, 40 % der Leistung
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminaristischer Unterricht, Vorlesung und praktische Gruppenarbeiten
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Anne Schweizer
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Verstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unter Fulfillment versteht man den gesamten Prozess der Auftragsabwicklung insbesondere im Bereich E-Commerce; Die Aufgaben des Fulfillment werden in der Regel von Logistikdienstleistern übernommen.</li> <li>• Es gilt, die Bandbreite an logistischen Dienstleistungen zu verstehen und anhand von Beispielen einordnen zu können.</li> </ul> <p>Verantworten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb und Vertiefung von Wissen über die 'unsichtbaren' Prozesse im Fulfillment und den Logistischen Dienstleistungen samt Kosten und Risiken von After-Sales bis zur Retourenlogistik</li> </ul> <p>Interagieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Reflexion zu aktuellen Trends in der Dienstleistungslogistik</li> </ul> <p>Gestalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von bereits im Studium erworbenem Logistik-Wissen und Transfer in praktische Aufgaben und Hausarbeit</li> <li>• Die Studierenden lernen, aktuelle Trends des Fulfillment &amp; der logistischen Dienstleistungen in den unternehmerischen und gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang einordnen und konzeptuell weitentwickeln zu können.</li> </ul>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Logistik, Logistikdienstleistungen, eCommerce, Mobile Commerce, Social Commerce, Zahlungsverfahren, Logistik, Nachhaltige Logistikdienstleistungen, Retourenmanagement, Nachhaltiges Konsumieren, Kreislaufwirtschaft und deren logistische Herausforderungen. Die Studierenden lernen aktuelle Trends der Dienstleistungslogistik mit Fokus auf eCommerce/Digital Business.</p>	
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Groß, C.; Pfennig, R.: Digitalisierung in Industrie, Handel und Logistik Arnold, D. et. al: Handbuch Logistik</p>	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Verschiedene	Fulfillment & Services	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Globalization &amp; Financial Markets (engl.)</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzmanagement und Controlling
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Investition & Finanzierung
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Vortrag von ca. 15 - 20 Minuten, 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung, ca. 8 - 12 Seiten, 40 % der Leistung
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Gruppenarbeit, Case Studies, Gastvorträge
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Annika Wolf
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Wissen und Verstehen: Absolventinnen erlangen ein breites und integriertes Wissen über die Grundlagen der Globalisierung und die Funktionsweise globaler Finanzmärkte. Sie erlangen ein Verständnis über die wesentlichen Konzepte, Theorien und Modelle, die sich aus der Verbindung bzw. den Abhängigkeiten von Globalisierung und Finanzmärkten ergeben. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Absolventinnen sind in der Lage, die erlernten Kenntnisse auf reale Fragen anzuwenden. Sie analysieren die Komplexität aus dem Zusammenhang von Globalisierung und (nationalen) Finanzmärkten, Lösungsansätze für Krisensituationen zu erarbeiten und neues Wissen für Lösungen zu generieren. Professionalität: Absolventinnen entwickeln ein hohes Maß an Professionalität im Finanzbereich, u.a. in Bezug auf internationale Standards und interkulturelle Kompetenz. Sie beachten die ethischen und rechtlichen Grundsätze ebenso wie die soziale Verantwortung des globalen Finanzsektors. Kommunikation und Kooperation: Absolventinnen formulieren fachliche und sachbezogene Problemlösungen und können diese im globalen Diskurs theoretisch und methodisch fundiert argumentieren und begründen. Sie präsentieren professionell ihre Lösungen, begründen ihre Gestaltungs- und Entscheidungsgründe und setzen diese kritisch in Bezug zu multidisziplinären, interkulturellen und finanztechnischen Erwartungen und Folgen.</p>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Globalisierung: Definitionen und Dimensionen der Globalisierung, Auswirkungen der Globalisierung auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, Chancen und Herausforderungen der Globalisierung für Unternehmen und Finanzmärkte.</li> <li>• Globalisierung und Finanzmärkte: Rolle der Finanzmärkte in der globalen Wirtschaft, Internationale Kapitalströme und ihre Auswirkungen auf Finanzmärkte und Finanzinnovationen sowie ihre Rolle in der Globalisierung.</li> <li>• Internationale Finanzmärkte: Aktienmärkte, Anleihemärkte und Devisenmärkte im globalen Kontext, Internationale Finanzinstitutionen und ihre Funktionen sowie Regulierung und Aufsicht globaler Finanzmärkte.</li> <li>• Risikomanagement in globalen Finanzmärkten: Währungsrisiken, Zinsrisiken und politische Risiken, Finanzinstrumente zur Risikominderung und Hedging-Strategien und Absicherung gegen globale Risiken</li> <li>• Nachhaltigkeit und Ethik im globalen Finanzwesen: Nachhaltige Investitionen und sozial verantwortliches Investment (SRI), Ethik und Corporate Social Responsibility (CSR) im Finanzsektor und Auswirkungen von Finanzentscheidungen auf die Gesellschaft und die Umwelt.</li> </ul>	

**Literatur**

Bekaert, G., & Hodrick, R. J. (2017): International Financial Management, Cambridge University Press. Eiteman, D. K., Stonehill, A. I., & Moffett, M. H. (2020): Multinational Business Finance, Pearson Education Limited. Dicken, P. (2014): Global Shift: Mapping the Changing Contours of the World Economy, SAGE Publications Ltd. Kaufmann, S. & Muzzupappa, A. (2020): Crash Kurs Krise: Wie die Finanzmärkte funktionieren. Eine kritische Einführung (Kritische Einführungen), Bertz und Fischer.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Annika Wolf	Globalization & Financial Markets (eng.)	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Human Resource Management I (HRM I)</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Organisation & Personal	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur: einstündige Klausur (50 % der Leistung) Referat im Team: Vortrag von ca. 15-20 Minuten (50 % der Leistung)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Gruppenarbeiten, Übungen	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Florian Dorozalla	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden können eine Personalbedarfsplanung durchführen. Sie können die Personalgewinnung eines Unternehmens konzipieren, auch unter Verwendung digitaler Medien (z. B. Konzeption von Karriere-Webseiten, Gestaltung von Kanälen sozialer Medien). Sie können unterschiedliche Aspekte der Personalentwicklung für unterschiedliche Gruppen von Mitarbeitenden planen und anwenden. Sie können die Anwendung von Mitarbeiterflusssystemen kritisch diskutieren und bewerten sowie basierend auf unterschiedlichen Unternehmenskennzahlen digital verknüpfen. Sie können im Bereich der Personalfreisetzung unterschiedliche Maßnahmen differenziert diskutieren sowie die gängigen Praktiken kritisch reflektieren. Sie können die organisatorische Aufstellung einer 'modernen' Personalabteilung sowie deren stark dienstleistungsgeprägte Rolle im Unternehmen einordnen sowie grundlegende IT-Strukturen der Personalarbeit integrieren. Die Studierenden kennen den Prozess der Mitarbeiterflusssysteme. Sie verstehen den Zusammenhang und die Abfolge der Mitarbeiterflusssysteme. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und gängige Best-Practice-Beispiele. Sie verstehen den Beitrag einer HR-Organisation und kennen deren Befugnisse. Sie verstehen die Rolle der Digitalisierung im Rahmen von Personalarbeit sowie im Austausch mit anderen Unternehmensbereichen</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Das Modul deckt die Mitarbeiterflusssysteme des Personalmanagements ab. Zu diesen gehören Personalbedarfsplanung, Personalgewinnung, Personalentwicklung und Personalfreisetzung. Jedes dieser Mitarbeiterflusssysteme wird explizit erläutert und vertieft, z. B. wird der gesamte Prozess der Personalgewinnung dargestellt und anhand von mehreren Praxisbeispielen vertieft. Daneben wird die strategische Komponente des Personalmanagements aufgezeigt, u. a. die Verknüpfung zur Gesamtstrategie eines Unternehmens und der Aufbau einer HR-Organisation in Konzernen.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Stock-Homburg, Ruth/Groß, Matthias: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Gabler Verlag, Wiesbaden Dorozalla, Florian; Hegewald, Jann Christian: Personalmanagement und Mitarbeiterleistung, Springer Gabler, Wiesbaden Treier, Michael: Wirtschaftspsychologische Grundlagen für Personalmanagement, Springer Gabler, Wiesbaden</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Florian Dorozalla	Human Resource Management I	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Human Resource Management II (HRM II)</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Organisation & Personal	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur: einstündige Klausur (50 % der Leistung) Referat im Team: Vortrag von ca. 15-20 Minuten (50 % der Leistung)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Gruppenarbeiten, Übungen	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Florian Dorozalla	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden können Vergütungsmodelle für Mitarbeitende und Führungskräfte entwerfen. Sie können fixe und variable Vergütungskomponenten entsprechend der Stellen einordnen und anwenden. Sie können unterschiedliche Leistungstypen von Mitarbeitenden unterscheiden und in Bewertungen entsprechend berücksichtigen. Sie können die entscheidenden Determinanten von Beurteilung und Vergütung miteinander verknüpfen. Im Bereich der neueren Herausforderungen des Personalmanagements können die Studierenden beispielsweise das Potenzial älterer Führungskräfte und Mitarbeitender vor dem Hintergrund des demographischen Wandels einordnen. Sie können ein strukturiertes Health Care Management entwickeln, um psychische Probleme von Führungskräften bzw. Mitarbeitenden aufgrund hoher Arbeitsbelastungen vorzubeugen oder zu vermeiden. Sie können die Belohnungssysteme digital abbilden sowie insbesondere Vergütung und Beurteilung konzeptionell auf IT-Plattformen verknüpfen. Die Studierenden kennen den Prozess der Belohnungssysteme. Sie verstehen den Zusammenhang und die Abfolge der Belohnungssysteme. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und gängige Best-Practice-Beispiele. Sie verstehen den Beitrag von Vergütung und Beurteilung zu Karriere und Privatleben. Sie kennen die Herausforderungen, denen sich das Personalmanagement aktuell gegenüber sieht (z. B. Integration älterer und Förderung weiblicher Mitarbeitenden). Sie kennen unterschiedliche digitale Plattformen zur Abwicklung von Vergütung und Beurteilung sowie deren Verknüpfung.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Das Modul deckt die Belohnungssysteme und neuere Herausforderungen des Personalmanagements ab. Zu den Belohnungssystemen gehören Personalbeurteilung und Personalvergütung, die neueren Herausforderungen umfassen u. a. den Umgang mit dem demografischen Wandel, Aspekte des Health Care Management und die Ausrichtung von Personalmanagementsystemen zur Erreichung einer verbesserten Work-Life-Balance.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Stock-Homburg, Ruth/Groß, Matthias: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Gabler Verlag, Wiesbaden Dorozalla, Florian; Hegewald, Jann Christian: Personalmanagement und Mitarbeiterleistung, Springer Gabler, Wiesbaden Treier, Michael: Wirtschaftspsychologische Grundlagen für Personalmanagement, Springer Gabler, Wiesbaden</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Florian Dorozalla	Human Resource Management II	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Internationale Rechnungslegung IFRS</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	International Financial Reporting Standards IFRS
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Knut Henkel
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen internationalen Rechnungslegungsvorschriften der IFRS selbständig anzuwenden.</li> <li>• Insbesondere erlernen die Studierenden die Fähigkeit einen IFRS-Abschluss zu erstellen und zu analysieren sowie die Unterschiede zu einem HGB-Abschluss zu erkennen.</li> <li>• Das Modul Internationale Rechnungslegungsstandards IFRS vermittelt vertiefte Kenntnisse über den IFRS-Abschluss. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen.</li> </ul>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul Internationale Rechnungslegungsstandards IFRS umfasst die Grundlagen der IAS/IFRS-Rechnungslegung, die Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen sowie Besonderheiten von Einzelpositionen.</li> <li>• Zu weiten Teilen erfolgt die Vermittlung des Stoffes anhand praxisnaher Übungen.</li> <li>• Des Weiteren werden die Unterschiede zwischen IFRS und HGB Gegenstand der Lehrveranstaltung sein.</li> </ul>	
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Hauptliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, Düsseldorf</li> <li>• Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen Bilanzanalyse, Düsseldorf</li> </ul> <p>Weitere Literatur (Auszug):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuste Auflage: Pellens, Bernhard/Füllbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten: Internationale Rechnungslegung, Stuttgart</li> <li>• Neuste Auflage: Wagenhofer, Alfred: Internationale Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS - Grundlagen und Grundkonzepte - Bilanzierung, Bewertung und Angaben - Umstellung und Analyse, München</li> </ul>	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Knut Henkel	Internationale Rechnungslegung IFRS	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Internationales Steuerrecht</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	International Taxation	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Ertragbesteuerung	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Thomas Lenz	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die steuerlichen Grundprobleme und Grundziele des Internationalen Steuerrechts. Sie haben Kenntnisse über den Aufbau und die Wirkungsweise von Doppelbesteuerungsabkommen. Sie haben einen Verständnis dafür gewonnen, welche Methoden zur Gewinnabgrenzung in der Praxis angewendet werden. Sie verstehen, mit welchen Maßnahmen der nationale Gesetzgeber eine ungerechtfertigte Ausnutzung des internationalen Steuergefälles vermeiden möchten. Sie kennen die europarechtlichen Auswirkungen auf das deutsche Ertragsteuerrecht. Sie kennen die wesentlichen Entwicklungen auf dem Gebiet des internationalen Steuerrechts. Die Studierenden können die steuerlichen Auswirkungen von Inbound- und Outboundaktivitäten darstellen. Sie können die Regelungen eines Doppelbesteuerungsabkommens auf konkrete Sachverhalte anwenden. Sie können grundsätzlich grenzüberschreitende Aktivitäten in einer Weise gestalten, die zusätzliche Steuerbelastungen verhindert. Sie können die Auswirkungen zukünftiger Steuerrechtsänderungen auf internationale Aktivitäten erkennen und ermitteln.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und steuerlichen Besonderheiten grenzüberschreitender Aktivitäten.</li> <li>• Unilateralen Maßnahmen zur Beseitigung der Doppelbesteuerung.</li> <li>• Bilateralen Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung: OECD-Musterabkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung (DBA).</li> <li>• Maßnahmen des deutschen Gesetzgebers zur Vermeidung der Minderbesteuerung:</li> <li>• Regelungen des Außensteuergesetzes (AStG).</li> <li>• Europarechtliche Regelungen (einschließlich BEPS) und deren Auswirkungen auf das deutsche Ertragsteuerrecht.</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen im internationalen Steuerrecht.</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Rose/Watrin, Internationales Steuerrecht, aktuelle Auflage. Brähler, Internationales Steuerrecht, aktuelle Auflage.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Thomas Lenz	Internationales Steuerrecht	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Intralogistik / Logistik 4.0</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Logistik und Supply Chain Management	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 1 Stunde, Referat: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 - 15 Seiten mit Präsentation (15 Minuten) (Gruppen bestehend aus 2-3 Studierenden)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Workshops, Vorlesung, Gruppenarbeit	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dirk Schleuter	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Das Modul 'Intralogistik / Logistik 4.0' bietet den Studierenden einen umfassenden Einblick in die Konzepte und Technologien der Intralogistik sowie in die aktuellen Entwicklungen zur Logistik 4.0. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, logistische Prozesse effizient zu gestalten und innovative Lösungen für die Herausforderungen der modernen Logistik zu entwickeln. Es wird in die Anwendung der Materialflusssimulation zur Gestaltung komplexer Materialflusssysteme eingeführt. Dabei werden Grundlagen zur Modellbildung und Datenaufbereitung sowie zur Durchführung von Simulationsstudien vermittelt. Mit Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden umfassende Kenntnisse bezogen auf die Planung von produzierenden Unternehmen aus der Sicht der Produktionslogistik und der Gestaltung des Materialflusses. Sie kennen die Anwendungsbedingungen der Materialflusssimulation und sind in der Lage diese Methode zur Gestaltung von Materialflusssystemen einzusetzen.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>In dem Modul sind u.a. folgende Themen vorgesehen: Vorgehensweise bei Fabrikplanungsprojekten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Materialflussoptimierung</li> <li>• Digitaler Zwilling</li> <li>• Arten von Transportmitteln</li> <li>• Arten von Lagermitteln</li> <li>• Kommissionierstrategien</li> </ul> <p>Zusätzlich kommen verschiedene Simulationswerkzeuge wie Tara VRBuilder und/oder Anylogic zum Einsatz. Exkursionen zu Messen ergänzen die Vorlesung, um die Möglichkeit der Diskussion mit Fachvertretern zu ermöglichen und die neuesten Trends in der Intralogistik zu erleben</p>		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Grundig, C.-G.; Fabrikplanung Martin, H.; Transport- und Lagerlogistik		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Dirk Schleuter	Intralogistik / Logistik 4.0	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Konzernrechnungslegung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Consolidated Financial Reporting	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Knut Henkel	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, eine Konzernbilanzierung selbständig durchzuführen.</li> <li>• Insbesondere erlernen die Studierenden die Fähigkeit einen Konzernabschluss zu erstellen und zu analysieren sowie die Unterschiede zu einem Einzelabschluss zu erkennen.</li> <li>• Das Modul Konzernrechnungslegung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Erstellung eines Konzernabschlusses. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen.</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul Konzernrechnungslegung umfasst folgende Teilbereiche: Grundlagen, Zwecke und Grundsätze, Pflicht zur Aufstellung, Abgrenzung des Konsolidierungskreises, Grundsatz der Einheitlichkeit, Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Quotenkonsolidierung, Equity-Methode, latente Steuern und weitere Berichterstattungspflichten.</li> <li>• Zu weiten Teilen erfolgt die Vermittlung des Stoffes anhand praxisnaher Übungen.</li> </ul>		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Hauptliteratur:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzanalyse, Düsseldorf</li> <li>• Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, Düsseldorf</li> </ul>		
Weitere Literatur (Auszug):		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuste Auflage: Gräfer, Horst / Scheld, Guido A.: Grundzüge der Konzernrechnungslegung:- mit Fragen, Aufgaben und Lösungen, Berlin</li> <li>• Neuste Auflage: Küting, Karlheinz / Weber, Claus-Peter: Der Konzernabschluss - Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Stuttgart</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Knt Henkel	Konzernrechnungslegung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Kostenmanagement</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzmanagement und Controlling	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Kostenrechnung	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Kostenrechnung	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit (10 Seiten) und Referat (15 Minuten)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Carsten Wilken	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Das Kostencontrolling ist eine der Hauptaufgaben von Controllern in der betrieblichen Praxis. Dabei geht es um das Erkennen, Analysieren und nachhaltige Steuern von Kostenniveau, Kostenstruktur und Kostenverhalten. Das Modul bereitet ControllerInnen auf diese Aufgabe vor. Kompetenzziele: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Systeme der Kostenrechnung auf komplexe Problemstellungen dahingehend anwenden und interpretieren zu können, dass sie die aktuellen, in der Literatur diskutierten Instrumente und Verfahren des Kostenmanagements anwenden und ihren Einsatz in verschiedenen Problemsituationen planen, umsetzen und deren Ergebnisse bewerten können.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Kostenrechnung: Plankostenrechnung, Prozesskostenrechnung Maßnahmen des Kostenmanagement: Rationalisierung, KVP, Wertanalyse Kostenmanagement und Verhalten: Motivationstheorien, Kreativitätstechniken Instrumente des Kostencontrollings: Target Costing, Product Life Cycle Costing, Benchmarking, Gemein- und Fixkostenmanagement, Zero-Based-Budgeting</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Coenenberg, A.; Fischer, T.; Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse; 9. Aufl.; Stuttgart 2016  Schmidt, A.: Kostenrechnung; 9. Aufl.; Stuttgart 2022  Friedl, G.; Hofmann, C.; Pedell, B.: Kostenrechnung; 4. Aufl.; München 2022  Graumann, M.: Kostenrechnung und Kostenmanagement; 7. Aufl.; Herne 2021  Friedl, B.: Praxishandbuch Kostenmanagement; München 2019</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Carsten Wilken	Kostenmanagement	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Nachhaltigkeitsberichterstattung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Corporate Sustainability Reporting	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BES	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Knut Henkel	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Nachhaltigkeitsberichtsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) selbständig anzuwenden.</li> <li>• Insbesondere erlernen die Studierenden die Fähigkeit einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen und zu analysieren sowie die Unterschiede zu einem Finanzbericht zu erkennen.</li> <li>• Das Modul Nachhaltigkeitsberichterstattung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach HGB. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen.</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul Nachhaltigkeitsberichterstattung umfasst die Inhalte der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), der EU Taxonomie-Verordnung (EU TaxonomieVO inklusiver sämtlicher Delegierter Verordnungen sowie der European Sustainability Reporting Standards (ESRS).</li> <li>• Zu weiten Teilen erfolgt die Vermittlung des Stoffes anhand von praxisbezogenen Case Studies zu u.a. der Taxonomiekonformität, Carbon Footprint und doppelter Wesentlichkeit.</li> <li>• Des Weiteren werden die Unterschiede der deutschen (europäischen) Gesetzgebung (CSRD, EU TaxonomieVO, ESRS), der internationalen Standardsetzung (IFRS SDS) und Rahmenwerken (u.a. GRI, DNK, GHG Protocol) erläutert.</li> </ul>		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, Düsseldorf</li> <li>• Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen Bilanzanalyse, Düsseldorf</li> <li>• EU-Rechtsvorschriften: CSRD, EU TaxonomieVO, ESRS</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Knut Henkel	Nachhaltigkeitsberichterstattung	4

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Organisation I - Prozessmanagement</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Organization Studies I - Process Management	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Organisation & Personal	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Mündlicher Vortrag ca. 15 - 20 Minuten und schriftliche Ausarbeitung ca. 8 - 12 Seiten	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar, selbständiges Praxisprojekt	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Tom Koch	
<p><b>Qualifikationsziele</b>            Fachkompetenz: Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Teilnehmenden in der Lage, Prozesse in Unternehmen auf strukturierte und methodisch fundierte Weise zu identifizieren, zu erheben, zu modellieren und zu analysieren. Sie sind ferner in der Lage, Phänomene in ablauforganisatorischen Zusammenhängen zu kontextualisieren und Bezüge zwischen unterschiedlichen Problemen im Rahmen der Prozessorganisation herzustellen. Sozialkompetenz und Selbständigkeit: Mithilfe eines eigenen Praxisprojekts entwickeln Studierende neben der Fähigkeit, Bestehendes zu analysieren und zu beurteilen auch die Fähigkeit, alternative Ansätze zu entwickeln. In einer kleinen Arbeitsgruppe werden nicht nur Problemlösungskompetenz, sondern auch Teamfähigkeit und Selbstorganisation geschult. Sie bauen sich somit ein vertiefendes Verständnis der Ablauforganisation von Unternehmen auf, und können ausgewählte Themen des Geschäftsprozessmanagements in Verbindung mit weiteren Problemen und Lösungen der Organisationsgestaltung sowie aktueller Entwicklungen argumentativ vertreten.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>            Die Veranstaltung greift die Grundlagen aus dem Modul 'Organisation und Personal' auf und vertieft insbesondere die Inhalte zu Ablauforganisation bzw. Prozessmanagement. Die Studierenden bearbeiten einen realen Fall in einem Unternehmen, wo sie eine Auswahl von Prozessen mithilfe organisationsanalytischer Methoden untersuchen. Neben der Gestaltung von Prozessen im Sinne einer Strukturierung von Abläufen innerhalb der Organisation werden auch Umweltbezüge, organisationale Veränderungsvorgänge, die Integration von Individuum und Organisation, sowie emergente Phänomene der Unternehmenskultur betrachtet. Dadurch werden Brücken zu anderen Modulen des Schwerpunkts geschlagen.</p>		
<p><b>Literatur</b>            Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; (jeweils in der jüngsten Auflage): Gaitanidis, M.: Prozessorganisation. Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen. München: Vahlen. Schreyögg, G.; Geiger, D.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Wiesbaden: SpringerGabler. Dumas, M; La Rosa, M.; Mendling, J. &amp; H. Reijers: Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements. Wiesbaden: SpringerVieweg.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Tom Koch	Organisation I - Prozessmanagement	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Organisation II - Organisationsgestaltung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Organization Studies II - Organization Design	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Organisation & Personal	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Kurzreferat (ca. 10-15 Min.) Übung (schriftl. Ausarbeitung ca. 5 Seiten) Planspiel (schriftl. Ausarbeitung ca. 5 Seiten) Schriftlicher Kurztest (ca. 20-30 Min.)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar, Übungen	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Tom Koch	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Fachkompetenz: Nach Abschluss der Veranstaltung können die Teilnehmenden Probleme der Organisationsgestaltung erkennen und mit Hilfe gängiger Methoden der Organisationsanalyse untersuchen. Sie sind in der Lage, anhand vorgegebener Ziele Konzepte für eine zukunftsfähige Organisationsgestaltung zu entwickeln und neue Lösungen zu finden, wobei ein besonderer Fokus auf aufbauorganisatorischen Problemen liegt. Studierende verstehen die Komplexität der organisatorischen Analyse und Gestaltung im Kontext aktueller Herausforderungen, u.a. Digitalisierung, Strukturwandel und Nachhaltigkeit.</p> <p>Sozialkompetenz und Selbständigkeit: Die Teilnehmenden können Lösungen kommunizieren und lernen, Zielkonflikte bei der Organisationsgestaltung zu erkennen und alternative Ansätze in Teamarbeit zu entwerfen. Die Teilnehmenden sind in der Lage, ihre mögliche Rolle bei der organisatorischen Gestaltung in Unternehmen zu reflektieren und entwickeln so ein professionelles Selbstverständnis.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Die Teilnehmenden erlernen die Grundlagen der Organisationsgestaltung und vertiefen so Ihr Wissen hinsichtlich der Organisation von Unternehmen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Aufbauorganisation. Teilnehmende erlernen und vertiefen Methoden der Organisationsanalyse (Erhebungsmethoden des Ist-Zustands) und solche der aktiven Organisationsgestaltung (Soll-Konzepte). Sie beschäftigen sich u.a. mit organisationsspezifischen Fragen der Strategieumsetzung, des Change-Managements, sowie neuen Organisationskonzepten. Die Aufgabe der Organisationsgestaltung wird im Kontext einer digitalen und nachhaltigen Transformation der Organisation betrachtet.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; (jeweils in der jüngsten Auflage): Vahs, Dietmar: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Schäffer- Poeschel, Stuttgart. Schreyögg, G.; Geiger, D.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Wiesbaden: SpringerGabler.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Tom Koch	Organisation II - Organisationsgestaltung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Projektfinanzierung</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Projekt Finance
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzmanagement und Controlling
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Investition & Finanzierung
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BES
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Vortrag von ca. 15 - 20 Minuten, 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung, ca. 8 - 12 Seiten, 40 % der Leistung
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Gruppenarbeit, Gastvorträge, Exkursionen
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Annika Wolf
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Wissen und Verstehen: Absolventinnen erlangen ein fundiertes Wissen über die Grundlagen der Projektfinanzierung erneuerbarer Energien und verstehen die spezifischen Merkmale und Herausforderungen bei der Finanzierung dieser Projekte. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Absolventinnen wenden ihr Wissen auf konkrete Projekte im Bereich erneuerbarer Energien an. Sie entwickeln Fähigkeiten, um Finanzierungsstrategien zu analysieren, zu bewerten und neues Wissen zu generieren. Professionalität: Absolventinnen entwickeln mit anwendungsorientierten Praxisprojekten durch Teamarbeit (Gruppendynamik) Lösungsansätze für die Projektfinanzierung erneuerbarer Energieprojekte und realisieren diese eigenständig. Sie halten die rechtlichen, regulatorischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für die Finanzierung von erneuerbaren Energieprojekten ein. Kommunikation und Kooperation: Absolventinnen formulieren fachliche und sachbezogene Problemlösungen für Projektfinanzierungen erneuerbarer Energien. Sie können diese im Diskurs theoretisch und methodisch fundiert argumentieren und begründen. Sie präsentieren professionell ihre Lösungen für Projektentwicklern, Finanzinstitutionen und anderen Stakeholdern, begründen ihre Gestaltungs- und Entscheidungsgründe und setzen diese kritisch in Bezug zu finanziellen Erwartungen und nachhaltigen Folgen.</p>	



## Lehrinhalte

- Einführung in Projektfinanzierung: Grundlagen der Projektfinanzierung und deren Anwendung auf erneuerbare Energien, Finanzierungsarten und -strukturen für erneuerbare Energieprojekte sowie Risikobewertung und Risikomanagement in der Projektfinanzierung.
- Finanzierungsinstrumente für erneuerbare Energien: Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung für erneuerbare Energieprojekte, Förderprogramme und öffentliche Finanzierungsinstrumente, Green Bonds und andere nachhaltige Finanzierungsinstrumente.
- Projektbewertung und Finanzierungsanalyse: Projektbewertungsmethoden und -kriterien für erneuerbare Energieprojekte, Finanzielle Modellierung und Cashflow-Analyse, Risikoanalyse und Sensitivitätsanalyse.
- Vertrags- und rechtliche Aspekte: Verträge und Vereinbarungen in der Projektfinanzierung erneuerbarer Energien, steuerliche und regulatorische Rahmenbedingungen.
- Praxisbeispiele und Fallstudien: Analyse von realen Projektfinanzierungsbeispielen im Bereich erneuerbarer Energien, Diskussion von Best Practices und Herausforderungen bei der Finanzierung von erneuerbaren Energieprojekten.

Durch eine Kombination von Vorlesungen, Fallstudien, Gruppendiskussionen, Gastvorträge von Experten aus dem Bereich erneuerbare Energien und Finanzierung sowie praktische Übungen haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr erlerntes Wissen durch die Analyse von Fallstudien und die Entwicklung von Finanzierungsstrategien anzuwenden.

## Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Yescombe, E. R. (2013): Principles of Project Finance, Academic Press. Mohamadi, F. (2022): Introduction to Project Finance in Renewable Energy Infrastructure: Including Public-Private Investments and Non-Mature Markets, Springer. Gatti, S. (2023): Project Finance in Theory and Practice: Designing, Structuring, and Financing Private and Public Projects, Academic Press. Donova, C. W. (2020): Renewable Energy Finance: Funding The Future Of Energy, WSPC (EUROPE). Böttcher, J. (2020): Green Banking: Realizing Renewable Energy Projects, Gebundene Ausgabe De Gruyter Oldenbourg.

## Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Annika Wolf	Projektfinanzierung	4

Modulbezeichnung	Projektmanagement
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Project Management
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Logistik und Supply Chain Management
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BDM
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Auswahlmöglichkeiten: Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 - 15 Seiten mit Präsentation (15 - 25 Minuten) Projektbericht: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 20-30 Seiten (pro Gruppe) Portfolio: Präsentation (20 Minuten), 50 % der Leistung und vier 15-minütige Kurztests, 50 % der Leistung
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Seminar, Projekt in Gruppenarbeit, Anwendung PM- Software am Rechner
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Eva-Maria Schön
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden können die wichtigsten Begriffe, die Aufgaben und die Bedeutung des Projektmanagements und der Netzplantechnik erklären. Sie können die organisatorischen Aufgaben der Projektleitung aufzählen. Sie kennen die Vorgehensmodelle des Projektmanagements vom klassischen Wasserfallmodell bis hin zu agilen Methoden. Sie können Durchführbarkeitsuntersuchungen durchführen. Die Studierende können selbständig Projekte mit Hilfe geeigneter digitaler Tools wie u.a. MS- Excel, PM-Software hinsichtlich der Zeiten, Kosten und Ressourcen planen und überwachen. Bei Störungen im Projektverlauf können sie steuernd eingreifen und Maßnahmen einleiten. Schwerpunkt im Modul ist die selbstständige Bearbeitung eines Projekts im Team unter Anwendung der genannten Methoden inkl. der typischen Rollenverteilung, Aufgabenverteilung im Projektmanagement / Artefakten/ Meetings.</p>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen inkl. Begriffserklärungen und Abgrenzung von 'Was ist ein Projekt / Was ist Projektmanagement'</li> <li>• Klassifizierung von Projekten und Bestimmung von Projektkriterien (quantitativ &amp; qualitativ) unter Anwendung von Methoden u.a. wie S.M.A.R.T</li> <li>• Projektvorbereitung u.a. mit Durchführbarkeits-Analyse, Wahl des richtigen Vorgehensmodell, klassisch oder agil</li> <li>• Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten</li> <li>• Netzplantechnik</li> <li>• Digitale Softwaretools</li> <li>• Fallstudie(n)</li> </ul>	
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lehrmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt</p> <p>Schwarze, J.: Projektmanagement mit Netzplantechnik, Herne, neueste Auflage (nwb) Timinger, Holger: Modernes Projektmanagement (Wiley) Kuser, Bachmann, Huber Hubmann, Lippmann, Schneider, Witschi, Wüst: Handbuch Projektmanagement: Agil, Klassisch &amp; Hybrid (Springer)</p>	

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Eva-Maria Schön	Projektmanagement	4

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Projektseminar Finanzierung</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Finance Project	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzmanagement und Controlling	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Projektbericht: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 20-30 Seiten als Gruppenarbeit	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Wolfgang Portisch	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in die Lage ein (Praxis-) Projekt im Bereich der Finanzierung erfolgreich durchzuführen. Können, Wissen: Die Studierenden können die Bedeutung von Umfragen im Bereich der Finanzierung erkennen. Sie können die Beurteilung von internen und externen Finanzierungsprojekten vornehmen. Sie sind in der Lage mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können aktuelle Umfragen im Bereich der Finanzierung durchführen und auswerten. Sie können Ergebnisse aus aktuellen Spezialumfragen der Finanzierung interpretieren und für eigene Hypothesen heranziehen. Verstehen, Gestalten, Interagieren, Verantworten: Die Studierenden verstehen Spezialprozesse im Rahmen der Finanzierung und der Geldanlage. Sie können einen Fragebogen auf der Basis von speziellen Fragestellungen erstellen. Sie sind in der Lage einen Fragebogen in der Finanzierung mit einer Statistiksoftware auszuwerten. Sie können die Ergebnisse aus einer Umfrage auswerten und für eine Veröffentlichung aufbereiten. Sie können Geldanlagen im Asset Allocation Prozess steuern.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Bearbeitet werden praktische Fragestellungen der Finanzierung, die einen aktuellen Bezug zur Theorie und Praxis haben. Versucht wird in Verbindung mit realwirtschaftlichen Unternehmen, Banken, Versicherern, Finanzdienstleistern und Finanzinstituten spezielle Fragestellungen im Rahmen von empirischen Untersuchungen zu bearbeiten und das Arbeitsergebnis auszuwerten und zu präsentieren.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Anwendungsbezogen bei Projekten zur Sanierung, Wertpapieranalyse, Finanzierung</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Wolfgang Portisch	Projektseminar Finanzierung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Projektseminar Marketing, Vertrieb und Unternehmensführung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Project Seminar Marketing, Sales and Management	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	15 h Kontaktzeit + 135 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Marketing, Organisation & Personal, Allgemeine BWL	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Referat: Vortrag von ca. 15 - 20 Minuten, 60 % der Leistung und schriftliche Ausarbeitung, ca. 8 - 12 Seiten, 40 % der Leistung	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar; Gruppenarbeit	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Olaf Passenheim	
<b>Qualifikationsziele</b> Die Absolvierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• praxisrelevante Fragestellungen im Kontext der Unternehmensführung und des Marketings im Team zu bearbeiten.</li> <li>• in Projekten Fragestellungen der Unternehmensführung und des Marketings/Vertriebs zu erfassen und daraus Handlungsempfehlungen zu entwickeln.</li> <li>• sich in Teams zu organisieren und die Projektfragestellung unter Einsatz von Projektmanagementwerkzeugen zu lösen.</li> <li>• Projektergebnisse in Projektberichten zu dokumentieren und gegenüber Expertengremien wirkungsvoll zu präsentieren.</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden beschäftigen sich selbstständig und intensiv mit einer Problemstellung eines Projektpartners (aus einem Betrieb oder einer Forschungseinrichtung) und erarbeiten Lösungsansätze, die wissenschaftlich fundiert aufbereitet, dokumentiert und präsentiert werden. Sie wenden die Werkzeuge des Projektmanagements in ihrem Projekt an. Sie entwickeln ein tiefes Verständnis für Herausforderungen und Potentiale von Team- und Projektarbeiten im Kontext von Marketing und Unternehmensführung.</li> <li>• Die Lehrinhalte variieren in Abhängigkeit der Projektaufgabenstellungen</li> </ul>		
<b>Literatur</b> Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Literatur wird in Abhängigkeit der Projektaufgabenstellung bekannt gegeben.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Olaf Passenheim	Projektseminar Marketing, Vertrieb und Unternehmensführung	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Prozessoptimierung / Lean Management</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Logistik und Supply Chain Management	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BES	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 1 Stunden, Referat: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 - 15 Seiten mit Präsentation (15 Minuten) (Gruppen bestehend aus 2-3 Studierenden)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Workshops, Vorlesung, Gruppenarbeit	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dirk Schleuter	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p><b>Lehrinhalte</b> Schwerpunktmäßig werden Methoden der Prozessoptimierung erlernt, welche im Rahmen von Seminaren / Workshops und Planspielen interaktiv vermittelt werden. Folgende Inhalte werden u.a. betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historie / Verschwendung sehen lernen</li> <li>• 5S als Methode zur Arbeitsplatzorganisation</li> <li>• Push / Pull Fertigungsprinzipien</li> <li>• Cardboard Engineering</li> <li>• SMED (Rüstzeitreduktion)</li> <li>• Lean Office</li> <li>• Change Management</li> </ul> <p>Die Studierenden erleben die Wirksamkeit der Konzepte des Lean Managements und konzipieren deren Einsatz selbst. Exkursionen zu betrieblichen Nutzern zeigen die Anwendung des Erlernten in der Praxis.</p>		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Bertagnolli, F.; Lean Management Brunner, F.-J.; Japanische Erfolgskonzepte Ohno, T.; Das Toyota-Produktionssystem		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Dirk Schleuter	Prozessoptimierung / Lean Management	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Rechtsformwahl und Umwandlungen</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Choice and change of corporate form	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Thomas Lenz	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Studierende kennen die Grundlagen der Besteuerung verschiedener Rechtsformen. Sie erlangen vertiefendes Wissen über das nationale Steuerrecht (insb. über das Einkommens-, Gewerbe- und Körperschaftsteuergesetz) sowie die steuerlich optimale Ausübung von steuerlichen Wahlrechten. Die Studierenden kennen die Vorschriften des Umwandlungs- und Umwandlungssteuergesetzes und ihre Tatbestandsvoraussetzungen. Sie kennen die wesentlichen steuerlichen Folgen einer Umwandlung bzw. eines Rechtsformwechsels. Sie können die verschiedenen Rechtsformen voneinander abgrenzen und kritisch hinsichtlich einer optimalen steuerlichen Gestaltung beurteilen. Die Studierenden können die gesetzlichen Vorschriften des Umwandlungssteuerrechts anwenden, in dem sie in praxisnahen Fallstudien selbständig die steuerlichen Auswirkungen von Rechtsformänderungen ermitteln.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung verschiedener Rechtsformen und deren außersteuerlichen Merkmale.</li> <li>• Unterschiede in der Besteuerung unterschiedlicher Rechtsformen.</li> <li>• Einfluss verschiedener Einflussgrößen auf die steuerliche Belastung von Rechtsformen.</li> <li>• Anwendungsbereich des Umwandlungssteuergesetzes.</li> <li>• Steuerliche Folgen der Verschmelzung, Spaltung und des Formwechsels.</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; König/Maßbaum/Sureth-Sloane: Besteuerung und Rechtsformwahl, aktuelle Auflage. Brähler/Krenzin: Umwandlungssteuerrecht, aktuelle Auflage.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Thomas Lenz	Rechtsformwahl und Umwandlungen	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Reverse Logistics / Circular Economy (engl.)</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Logistik und Supply Chain Management	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BBC, BES	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 1 Stunde, Referat: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 - 15 Seiten mit Präsentation (15 Minuten) (Gruppen bestehend aus 2-3 Studierenden)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Workshops, Vorlesung, Gruppenarbeit, Planspiel	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dirk Schleuter	
<b>Qualifikationsziele</b>		
The 'Reverse Logistics / Circular Economy' module addresses the challenges and opportunities associated with the efficient return of products, packaging and materials along the supply chain to enable their reuse, repair, remanufacturing or recycling. Students will be able to develop innovative solutions that promote sustainable and resource-efficient use of products and materials. Students will have knowledge of the technologies and tools used to support reverse logistics and circular economy, such as take-back systems, tracking and tracing, disposal and recycling technologies. Within the framework of a business game, they will deepen the skills through your own applications.		
<b>Lehrinhalte</b>		
The module includes the following topics:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basics, definitions and objectives</li> <li>• Take-back, recycling, repair, reuse</li> <li>• Analysis of products and materials with regard to their recyclability and reusability</li> <li>• Reverse logistics strategies and processes: Development and implementation</li> <li>• Sustainability aspects of the circular economy: economic, environmental and social benefits</li> <li>• Technologies and tools to support reverse logistics and the circular economy</li> <li>• Practical examples and case studies from reverse logistics and the circular economy</li> </ul>		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Dekker, R et al.; Reverse Logistics Giovanni, P.; Cases on Circular Economy in Practice Kranert, M.; Einführung in die Kreislaufwirtschaft Münger, A.; Kreislaufwirtschaft als Strategie der Zukunft		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Dirk Schleuter	Reverse Logistics / Circular Economy	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Sanierungsmanagement</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Corporate Restructuring	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzmanagement und Controlling	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Wolfgang Portisch	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage Unternehmenssanierungen beziehungsweise den Prozess der Krisenbewältigung mit externer Unterstützung aus der Sichtweise unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen. Können, Wissen: Die Studierenden können die Insolvenzantragsnotwendigkeit bei einem Unternehmen erkennen. Sie können die Beurteilung von externen Sanierungsgutachten vornehmen. Sie erlernen den Sanierungsprozess anhand kritischer Meilensteine überwachen. Sie kennen wichtige Stakeholdergruppen und können mit diesen sachgerecht kommunizieren und mit Fachvertretern diskutieren. Sie können Instrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen. Verstehen, Gestalten, Interagieren, Verantworten: Die Studierenden verstehen und gestalten den Prozess der Krisenbewältigung mit externer Unterstützung. Sie verstehen den Sanierungsprozess ganzheitlich und können diesen vollumfänglich und angepasst an den Einzelfall gestalten. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie sind in der Lage wichtige Finanzinstrumente und Sanierungstools zu beurteilen. Sie kennen die wichtigen am Sanierungsprozess beteiligten Stakeholdergruppen und deren Interaktionen. Sie kennen den rechtlichen und den wirtschaftlichen Hintergrund bei der Begleitung von Sanierungen. Sie verstehen Prozesse in der Insolvenz und der gesetzlichen Restrukturierung gemäß StaRUG. Sie kennen und verstehen die Anforderungen an ESG-Kriterien in der Sanierung und können diese verantwortlich berücksichtigen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Als Theoriegrundlagen werden der Agency-Ansatz und das Stakeholder-Modell verwendet. In der Veranstaltung werden Instrumente aus der Finanzierung, dem Marketing, der Bilanzierung, der Organisation, dem Controlling und dem Steuerrecht aufgegriffen, um die Sanierungsfähigkeit eines Unternehmens zu prüfen, die Sanierung einzuleiten, den Sanierungsprozess zu überwachen und den Sanierungserfolg zu sichern. Im Vordergrund steht die Betrachtung der finanzwirtschaftlichen Komponente. Die Veranstaltung wird begleitet durch Praxisfallstudien.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Portisch: Sanierung und Insolvenz aus Bankensicht Portisch: Prozesse und Controlling in Sanierung und Abwicklung Portisch/Cranshaw: Praxishandbuch Unternehmensrestrukturierung nach StaRUG Portisch/Cranshaw: Problematische Firmenkundenkredite Cranshaw: Bankenkomentar zum Insolvenzrecht</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Wolfgang Portisch	Sanierungsmanagement	4

Modulbezeichnung	Software-Entwicklung mit ARIS
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Software-Engineering with ARIS
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Logistik und Supply Chain Management
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Mathematik, Wirtschaftsinformatik (Programmierung)
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM, BDM
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Ausarbeitung ca. 25 Seiten/25 Modelle/Referat 1h
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Selbststudium anhand Videos und Übungsoberfläche, Vorträge, Übungen und Diskussion
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Reinhard Elsner
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Ansätze für die Planung einer Softwarelösung,</li> <li>• geeignete Projektmanagement-Strategien, -Rollen und -Methoden,</li> <li>• die Unterschiede und Eignungen, Nach- und Vorteile insbes. des Requirements-Engineering</li> </ul> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die erlernten Techniken innerhalb überschaubarer Softwareprojekte im Team konkret umsetzen</li> <li>• Probleme an der Schnittstelle zwischen Kunden und (Software-) Lieferanten lösen</li> </ul> <p>Sie sind kompetent</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im gesamten Prozess der Software-Entwicklung,</li> <li>• im Qualitäts- und Risikomanagement des Software-Einsatzes</li> </ul>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen (Begriffe, Abgrenzungen)</li> <li>2. Projektmanagement (Phasen, Vorgehensmodelle, Dokumentenmanagement, Aufwandsschätzung, insbes. agile Software-Entwicklung iV. mit Requirements-Engineering)</li> <li>3. Architektur integrierter Informations-Systeme 3.1. Sichten und Ebenen 3.2. Modelltypen der Fachkonzept-Ebene aller Sichten 3.3. Modelltypen der DV-Konzept-Ebene (Prozess- und Funktions-sicht)</li> <li>4. Modularisierung und Wiederverwendung</li> <li>5. Einsatz von KI in der Software-Entwicklung</li> <li>6. Qualitäts- und Risikomanagement (Test-Umgebung, Simulation) Parallel zur Vorlesung führen die Studierenden in Teams von 2 bis 4 Personen Übungen in geeigneten Modelltypen in ARIS durch sowie zur Prüfung ein praxisnahes Software-Engineering-Projekt durch, das sie auch präsentieren.</li> </ol>	

**Literatur**

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, sowie: 1.Sommerville, Software-Engineering, 10. Aufl. (2018) 2.Scheer, Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Saarbrücken, 2013

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Reinhard Elsner	Software-Entwicklung mit ARIS	4

Modulbezeichnung	Strategisches Management und Innovationsmanagement
Modulbezeichnung (eng.)	
Semester (Häufigkeit)	WPF (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	BBM
Prüfungsform und -dauer	Klausur: einstündige Klausur (50 % der Leistung) Referat im Team: Vortrag von ca. 15-20 Minuten (50 % der Leistung)
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Gruppenarbeiten, Übungen
Modulverantwortliche(r)	Olaf Passenheim, Florian Dorozalla
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Modul unterteilt in die thematischen Schwerpunkte strategisches Management sowie Innovationsmanagement.</p> <p>Strategie: Studierende erhalten ein Verständnis für strategische Entscheidungsprozesse in Unternehmen. Sie lernen Theorien, Methoden und Werkzeuge der strategischen Unternehmensführung kennen und anwenden. Das ermöglicht den Studierenden in der beruflichen Praxis, auf dynamische Geschäftsumfelder zu reagieren und zukunftsorientierte, wettbewerbsfähige Unternehmensstrategien zu gestalten.</p> <p>Innovation: Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, den Innovationsgrad eines Unternehmens zu analysieren sowie den Aufbau eines effizienten Innovationsmanagements durch einschlägige Methoden zu bewältigen. Die Studierenden können Produkt-, Dienstleistungs- sowie Prozessinnovationen voneinander abgrenzen. Dabei stehen insbesondere die Generierung neuen Wissens und deren Abgrenzung zu bestehenden Marktteilnehmern im Fokus. Hierdurch erhöhen die Studierenden ihre Analyse- und Reflexionsfähigkeiten und werden in die Lage versetzt, anwendungsorientierte sowie theoriebasierte Lösungen zu entwickeln.</p>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Im Teilbereich Strategie erlernen die Studierenden die 'klassischen' Ansätze zur Strategieentwicklung (z.B. Porter, Mintzberg). Darauf aufbauend werden die zwei zentralen Fragen betrachtet, ob (1) die klassischen Ansätze in einer disruptiven Umgebung noch angewandt werden können und es werden (2) neuere theoretische und praktische Modelle anhand von Fallstudien und Praxisbeispielen analysiert. Diese Lehrveranstaltung führt in das Innovationsmanagement als zentralem Bestandteil zur Unterstützung von Wettbewerbsvorteilen ein. Neben den unterschiedlichen Phasen und Elementen von Innovation liegt ein besonderes Augenmerk auf disruptiver Innovation. Es werden sowohl Kenntnisse über die theoretischen Hintergründe als insbesondere auch Methoden zur Analyse der Innovationsbasis von Unternehmen und seiner Steigerung vermittelt. Hierfür werden neben klassischen Präsentationen auch Fallstudien und praktische Übungen genutzt.</p>	
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Laloux (2014) Reinventing Organizations Disselkamp (2012): Innovationsmanagement, 2. Auflage Gausemeier/Dumitrescu/Pfänder/Steffen/Thielemann (2019): Innovationen für die Märkte von morgen Mintzber et al. (2012): Strategy Safari: Der Wegweiser durch den Dschungel des strategischen Managements Hauschildt/Salomo/Schultz/ Kock (2016): Innovationsmanagement, 6. Auflage Tiberius/Rasche (2017): FinTechs - Disruptive Geschäftsmodelle im Finanzsektor</p>	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	

<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Olaf Passenheim und Florian Dorozalla	Strategisches Management und Innovationsmanagement	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Unternehmensfinanzierung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Corporate Finance	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzmanagement und Controlling	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Wolfgang Portisch	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in die Lage Unternehmensfinanzierungen unterschiedlicher Größe und Komplexität mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen. Können, Wissen: Die Studierenden können die Bedeutung der Finanzierung bei einem Unternehmen erkennen. Sie können die Beurteilung von internen und externen Finanzierungsvorhaben vornehmen. Sie sind in der Lage den Finanzierungsprozess anhand kritischer Meilensteine zu überwachen. Sie wissen mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen. Verstehen, Gestalten, Interagieren, Verantworten: Die Studierenden verstehen und gestalten den Prozess des Finanzierens mit externer Unterstützung. Sie interagieren im Finanzierungsprozess in Unternehmen ganzheitlich, nachhaltig und zielbezogen. Sie kennen den aktuellen Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie verstehen wichtige Finanzinstrumente und Reportingtools der Unternehmensfinanzierung. Sie kennen die Stakeholdergruppen im Finanzierungsprozess und können deren Ziele und Interessen einschätzen und mit diesen interagieren.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Grundlagen der Investition und Finanzierung aus dem Grundstudium werden weiter vertieft und Spezialprobleme der Finance aus Sicht der Unternehmung untersucht. In der Lehrveranstaltung wird die Finanzierung im Lebenszyklus betrachtet. Der Entwicklungsprozess einer Firma wird dazu in die Phasen der Gründung, des Wachstums, der Reife und der Krise zerlegt. Dieses Vorgehen dient der Strukturierung der Finanzierungsbereiche, um zu beschreiben und zu beurteilen, welche Finanzinstrumente im Lebenszyklus eines Unternehmens wirksam im Sinne einer Zielorientierung eingesetzt werden können.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Portisch: Finanzierung im Unternehmenslebenszyklus Wolf/Hill/Pfaue: Strukturierte Finanzierungen</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Wolfgang Portisch	Unternehmensfinanzierung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Unternehmensnachfolge</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Company succession	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung.	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Thomas Lenz	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden kennen die Anlässe der Unternehmensnachfolge. Sie kennen Formen der entgeltlichen und unentgeltlichen Nachfolgeregelungen. Sie kennen die ertragsteuerlichen Folgen einer unentgeltlichen und entgeltlichen Unternehmensübergabe. Sie kennen die erbschaft- und schenkungsteuerlichen Folgen der unentgeltlichen/teilentgeltlichen Unternehmensnachfolge. Sie kennen die Befreiungsvorschriften für Betriebsvermögen im ErbStG. Sie können die steuerlichen Belastungswirkungen von Nachfolgeentscheidungen ermitteln. Sie können Vorschläge zur steueroptimierten Nachfolgeplanung geben. Sie können die erbschaftsteuerlichen Begünstigungen für Betriebsvermögen ermitteln. Sie können ihre Ergebnisse fachadäquat kommunizieren.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlässe und Möglichkeiten der Unternehmensnachfolge.</li> <li>• Ertragsteuerliche Folgen der entgeltlichen und unentgeltlichen Nachfolge.</li> <li>• Bewertungsrecht.</li> <li>• Erbschaft- und schenkungsteuerrechtliche Folgen der Unternehmensnachfolge.</li> <li>• Steuerliche Begünstigungsvorschriften für Betriebsvermögen.</li> <li>• Übungen und Fallstudien.</li> </ul>		
<b>Literatur</b>		
<p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Spiegelberger: Unternehmensnachfolge, aktuelle Auflage. Wollny/Hallerbach/Dönmez/Liebert/Wepler, Unternehmens- und Praxisübertragungen.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
N. N.	Unternehmensnachfolge	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Verkehrsteuern</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Transactional taxes	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Thomas Lenz	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die Vorschriften zur Steuerpflicht von Ausgangsumsätzen sowie zum Vorsteuerabzug. Sie verstehen die Konzeption des Umsatzsteuergesetzes vor dem Hintergrund der Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie. Sie kennen das Besteuerungsverfahren sowie die Erklärungspflichten von Unternehmern. Sie kennen die Verlautbarungen der Finanzverwaltung sowie der Rechtsprechung. Die Studierenden haben Kenntnisse von den Grundzügen des Grunderwerbsteuerrechts. Die Studierenden können umsatzsteuerrechtlich relevante Geschäftsvorfälle erkennen. Sie können die steuerlichen Folgen von Lieferungen, sonstigen Leistungen und innergemeinschaftlichen Erwerben im Inland beurteilen. Sie können komplexe Geschäftsvorfälle in einzelne, getrennt zu beurteilende Einzelsachverhalte zerlegen. Sie können mit Mandanten bzw. anderen Unternehmensabteilungen sachgerecht und zielgruppenorientiert kommunizieren. Sie können die Möglichkeiten zum Vorsteuerabzug aus Eingangsleistungen analysieren. Sie können die grunderwerbsteuerlichen Folgen von Transaktionen einschätzen. Sie können den diversen gesetzlich vorgeschriebenen Erklärungspflichten selbständig nachkommen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerbarkeit, Steuerbefreiungen, Bemessungsgrundlage, Steuersatz, Steuerentstehung, Steuerschuldnerschaft, Besteuerungsverfahren bei der Umsatzsteuer.</li> <li>• Regelungen des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs.</li> <li>• Vorschriften zum Vorsteuerabzug.</li> <li>• Berichtigung des Vorsteuerabzugs.</li> <li>• Steuerbarkeit, Steuerbefreiungen, Bemessungsgrundlage und Steuersatz bei der Grunderwerbsteuer.</li> <li>• Veranstaltung wird durch zahlreiche Übungsaufgaben ergänzt.</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Scheffler, Besteuerung von Unternehmen I, aktuelle Auflage. Walkenhorst, Umsatzsteuer, aktuelle Auflage. Tipke/Lang, Steuerrecht, aktuelle Auflage.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Thomas Lenz	Verkehrsteuern	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wertpapiermanagement</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Portfolio Management	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzmanagement und Controlling	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Wolfgang Portisch	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in die Lage den Anlageprozess in Aktien, Anleihen und Derivaten mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen im Rahmen der Asset Allocation zu beurteilen. Können, Wissen: Die Studierenden können die wichtigen Faktoren im Anlageprozess erkennen. Sie können die Beurteilung von komplexen Anlageinstrumenten vornehmen. Sie sind in der Lage den Anlageprozess anhand kritischer Meilensteine zu überwachen. Sie können mit Stakeholdergruppen sachgerecht kommunizieren und mit Fachvertretern diskutieren. Sie beurteilen Instrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch. Verstehen, Gestalten, Interagieren, Verantworten: Die Studierenden verstehen den Anlageprozess aus Sicht der Rendite, des Risikos und der Liquidität. Sie verstehen den Sanierungsprozess ganzheitlich und anhand der rechtlichen Vorgaben. Sie wissen den Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie verstehen wichtige Anlageinstrumente und können deren inhärente Risiken beurteilen. Sie verstehen die theoretischen Grundlagen zur Bewertung unterschiedlicher Finanzinstrumente. Sie verstehen und gestalten nachhaltige Geldanlagen und können die Bedeutung von ESG-Kriterien im Asset Management sowie im Anlageprozess bewerten.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Die Veranstaltung Wertpapiermanagement befasst sich mit der Analyse von Aktien, Anleihen und Optionen. Dazu werden verschiedene Bewertungsmodelle zur Beurteilung dieser Auswahlentscheidung bei diesen Finanzinstrumenten untersucht. Im Vordergrund steht die Bewertung im Portfoliozusammenhang. Des Weiteren werden Absicherungskonzepte mit Optionen untersucht. Anschließend wird der Prozess der Asset Allocation im Rahmen des professionellen Fondsmanagements betrachtet. Die Bewertung wird in Bezug zur aktuellen Lage an den Börsen gesetzt. Mit einem Börsenplanspiel werden die Theoriekenntnisse angewendet.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Shefrin: Börsenerfolg mit Behavioral Finance Spremann: Portfoliomanagement Bruns/Meyer-Bullerdick: Professionelles Portfoliomanagement Steiner/Bruns/Stöckl: Wertpapier-Management Steiner/Uhlir: Wertpapieranalyse</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Wolfgang Portisch	Wertpapiermanagement	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wirtschaftsprüfung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Auditing	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPF (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Knut Henkel	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, wesentliche Methoden des risikoorientierten Prüfungsansatzes sowie prozessorientierte Ergänzungen zu kennen.</li> <li>• Die Studierenden können die Methoden des risikoorientierten Prüfungsansatzes analysieren, bewerten und diese auch selbstständig anwenden. Die Studierenden können die Verlässlichkeit von Informationen, unternehmensinternen Prozessen und Kontrollsystemen analysieren und beurteilen.</li> <li>• Die Studierenden kennen die geltenden nationalen und internationalen Normen und können sie anhand von praxisnahen Fallstudien anwenden.</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>		
Neben den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen nationalen Grundsätzen ordnungsgemäßer Prüfung (IDW PS) wird auch auf die internationalen Standards on Auditing (ISA) eingegangen.		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Neuste Auflage: Marten, Quick, Ruhnke: Wirtschaftsprüfung		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Knut Henkel	Wirtschaftsprüfung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wirtschaftsrecht - Arbeitsrecht</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Labour Law	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Zivil- und Handelsrecht	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBM	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 Stunden	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Hans-Gert Vogel	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Modul vermittelt rechtliche Grundkenntnisse für das Verständnis personalwirtschaftlicher Sachverhalte und als Grundlage personalwirtschaftlicher Entscheidungen im Unternehmen. Die Studierenden entwickeln eine Sensibilität für arbeitsrechtliche Problemstellungen im Unternehmen und damit nicht zuletzt die Fähigkeit zur Vermeidung von Rechtsrisiken aus Arbeitgebersicht. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses kennen die Studierenden die wesentlichen Rechtsgrundlagen und Strukturprinzipien des Arbeitsrechts. Insbesondere kennen Sie die wesentlichen gesetzlichen und Rechtsprechungsregeln zur Begründung, zum Inhalt und zur Beendigung von Arbeitsverträgen sowie die Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Rechtsschutzes. Des Weiteren haben die Studierenden einen Überblick über das kollektive Arbeitsrecht, insbesondere zum Tarifvertrag und zur betrieblichen Mitbestimmung, so dass sie entsprechende Sachverhalte in der Unternehmenspraxis rechtlich einordnen können.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Die Lehrveranstaltung beinhaltet die rechtlichen Anforderungen an die Begründung, den Inhalt und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Im Einzelnen geht es dabei um rechtliche Anforderungen und Risiken bei der Stellenbesetzung, die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Parteien eines Arbeitsvertrages und Rechtsfragen bei dessen Beendigung, insbesondere im Zusammenhang mit dem Kündigungsschutzrecht. Herausgehoben wird der - im Unterschied zum übrigen Zivilrecht - überwiegend zwingende Charakter arbeitsrechtlicher Regelungen. Vermittelt werden insbesondere die für Führungskräfte relevanten Regelungen im Zusammenhang mit dem Weisungsrecht gegenüber Mitarbeitern sowie die Verhaltensregeln und -optionen bei Auftritt von Leistungsstörungen auf Mitarbeiterseite. Überblicksartig dargestellt werden die Grundzüge des Tarif- und Arbeitskampfrechts sowie der betrieblichen und unternehmerischen Mitbestimmung.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lehrmaterialien (Skript, Folien, Übungsaufgaben, Musterlösungen) werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Zur Vertiefung eignen sich (jeweils in der aktuellen Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht</li> <li>• Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht</li> <li>• Schaub, Arbeitsrechts-Handbuch</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozenten/-innen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Hans-Gert Vogel	Arbeitsrecht	4